



HERZLICH WILLKOMMEN

ZUKÜNFTEBILDUNG IN DER UNTERRICHTSPRAXIS

... UND **BSZERO** - NETZWERK KLIMANEUTRALE SCHULEN

WORUM ES JETZT GEHT...:

- EINFÜHRUNG „FUTURES LITERACY“
- WORKSHOP-PHASE: LET'S GROOVE IM „FUTURES STORIES LAB“ (PH BADEN)
- **BSZERO** UND DAS NETZWERK KLIMANEUTRALER SCHULEN BAMBERG





Nicht für die Schule, sondern
für das Leben lernen wir!

Wissen ist
der Anfang.
Handeln der
Fortschritt.
Gemeinsam die
Zukunft.

TECHNISCHES VERSTÄNDNIS FÜR KI

- KI-Kompetenz als Schlüsselqualifikation
- Daten verstehen, nutzen und gestalten
- Technologie verantwortungsvoll einsetzen

HANDWERK & MACHEN WIEDER GEFRAGT

- Kreativität trifft Können
- Nachhaltig bauen und produzieren
- Echte Werte schaffen

ZUKUNFT DER BERUFE

Menschlich. Intelligent. Gemeinsam.

EMPATHIE & RESPEKT

Im Mittelpunkt allen Handelns

ZUKUNFT GESTALTEN NACHHALTIG & SINNVOLL

- Klimaschutz und Ressourcenschonung
- Neue Lösungen für globale Herausforderungen
- Sinnstiftende Arbeit mit Wirkung

IDEEN ENTWICKELN ZUKUNFT GESTALTEN

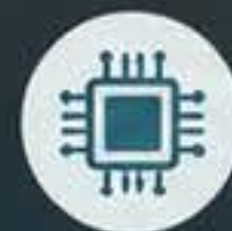
NEUE ARBEITSWELTEN

- Flexibel, vernetzt, kreativ
- Lebenslanges Lernen
- Vielfalt als Stärke

DAS MENSCHLICHE IM VORDERGRUND

- Beziehungen stärken
- Zuhören, verstehen, verbinden
- Gemeinschaft leben

DIE BERUFE VON MORGEN
BRAUCHEN:



TECHNISCHES
VERSTÄNDNIS



HANDWERKLICHES
KÖNNEN



EMPATHIE &
RESPEKT



NACHHALTIGES
DENKEN



KREATIVITÄT &
ZUSAMMENARBEIT



LERNBEREITSCHAFT &
ANPASSUNGSFÄHIGKEIT



KOMMUNIKATION

Ideen klar ausdrücken.
Zuhören. Verstehen.



KOLLABORATION

Gemeinsam arbeiten.
Vielfalt nutzen. Ziele erreichen.



KREATIVITÄT

Neue Ideen entwickeln.
Innovativ denken.



KRITISCHES DENKEN

Fragen stellen.
Analysieren. Bewerten.
Fundierte Entscheidungen treffen.





17 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Gemeinsam für eine gerechte, friedliche und lebenswerte Welt – heute und für kommende Generationen



1 KEINE ARMUT

Armut in allen ihren Formen und überall beenden.

2 KEIN HUNGER

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und nachhaltige Landwirtschaft fördern.

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

14 LEBEN UNTER WASSER

Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.

15 LEBEN AN LAND

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und den Verlust der Biodiversität stoppen.

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.



UN (2016-2030)

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE. EINE ZUKUNFT.



IDGs – Inner Development Goals

Innere Entwicklung für eine nachhaltige Welt

Die IDGs sind 23 innere Fähigkeiten und Qualitäten, die uns befähigen, die SDGs zu erreichen – für persönliches Wachstum und kollektiven Wandel.

1 SEIN
 Beziehung zu sich selbst
 Unsere innere Haltung und unser innerer Zustand



1 Innerer Kompass
 Eine tief verwurzelte innere Richtung und ein starkes Gefühl für Integrität und Authentizität.



2 Integrität und Authentizität
 Sich selbst treu sein und Ehrlichkeit sowie Echtheit in Denken, Fühlen und Handeln leben.



3 Offenheit und Lernbereitschaft
 Eine Grundeinstellung von Neugier, Bereitschaft und Demut, um zu lernen und zu wachsen.



4 Selbstwahrnehmung
 Die Fähigkeit, die eigenen Gedanken, Gefühle und Motive zu beobachten und realistisch einzuschätzen.



5 Gegenwärtigkeit
 Im Hier und Jetzt präsent sein, mit Achtsamkeit und offenem Herzen leben.



2 DENKEN
 Kognitive Fähigkeiten
 Unsere Fähigkeiten, komplexe Probleme zu verstehen



6 Kritisches Denken
 Die Fähigkeit, Informationen und Erfahrungen zu hinterfragen und durchdachte Urteile zu fällen.



7 Bewusstseins für Komplexität
 Systeme, Zusammenhänge und Wechselwirkungen erkennen und in größeren Kontexten denken.



8 Perspektivische Fähigkeiten
 Die Fähigkeit, sich in andere hineinzusetzen, ihre Perspektiven zu verstehen und Empathie zu zeigen.



9 Sinnstiftung
 Die Fähigkeit, Muster zu erkennen, Unbekanntes zu strukturieren und eine tiefere Bedeutung zu finden.



10 Langfristige Orientierung und Visionen
 Die Fähigkeit, sich eine bessere Zukunft vorzustellen und entschlossen darauf hinzuarbeiten.



3 BEZIEHEN
 Fürsorge für andere und die Welt
 Unsere Fähigkeit, mit anderen und der Welt verbunden zu sein



11 Wertschätzung
 Andere Menschen, Kulturen und die Natur wertschätzen und ihnen mit Respekt und Dankbarkeit begegnen.



12 Verbundenheit
 Ein tiefes Gefühl der Zugehörigkeit mit Menschen, Gemeinschaften und der lebendigen Welt.



13 Demut
 Sich als Teil eines größeren Ganzen verstehen, ohne Überheblichkeit oder Egozentrik.



14 Empathie und Mitgefühl
 Mitfühlend handeln und Andere sowie sich selbst mit Freundlichkeit und Verständnis begegnen.



15 Vertrauensbildung
 Die Fähigkeit, Vertrauen aufzubauen, Beziehungen zu pflegen und gemeinsam etwas zu bewegen.



4 ZUSAMMENARBEIT
 Soziale Fähigkeiten
 Unsere Fähigkeit, mit anderen gemeinsam zu handeln



16 Kommunikationsfähigkeiten
 Zuhören, mit anderen in echten Austausch treten und sich klar, empathisch und ehrlich ausdrücken.



17 Mitgestaltungsfähigkeiten
 Die Fähigkeit, gemeinsam mit anderen kreative Lösungen zu entwickeln und Entscheidungen zu treffen.



18 Inklusive Denkweise und interkulturelle Kompetenz
 Vielfalt wertschätzen, Vorurteile überwinden und gerechte, inklusive Lösungen fördern.



19 Gerechtigkeitsinn
 Sich für Fairness, Chancengleichheit und die Rechte aller Menschen und Lebewesen einsetzen.



20 Führungsqualitäten
 Die Fähigkeit, andere zu inspirieren, Verantwortung zu übernehmen und Wandel positiv zu gestalten.



5 HANDELN
 Wandel gestalten
 Unsere Fähigkeit, Veränderung herbeizuführen und Verantwortung zu übernehmen



21 Mut
 Für das einzustehen, was wichtig ist, auch wenn es herausfordernd oder unbequem ist.



22 Kreativität
 Neue und originelle Ideen entwickeln und mutig unkonventionelle Wege gehen.



23 Beharrlichkeit
 Dranbleiben, auch wenn es schwierig wird, und den Wandel mit Ausdauer vorantreiben.



Gemeinsam die SDGs erreichen

Die IDGs stärken unsere innere Entwicklung und befähigen uns, aktiv an einer gerechten, friedlichen und nachhaltigen Welt mitzuwirken.



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Selbstkenntnis stärkt Klarheit.



Verständnis schafft Perspektiven.



Verbundenheit fördert Mitgefühl.



Zusammenarbeit ermöglicht Wandel.



Handeln verändert die Welt.



Innere Entwicklung. Äußere Wirkung. Für eine lebenswerte Zukunft für alle.

... die Geburtsstunde der
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)!

EUROPA?



... die Geburtsstunde der
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)!

EUROPA!

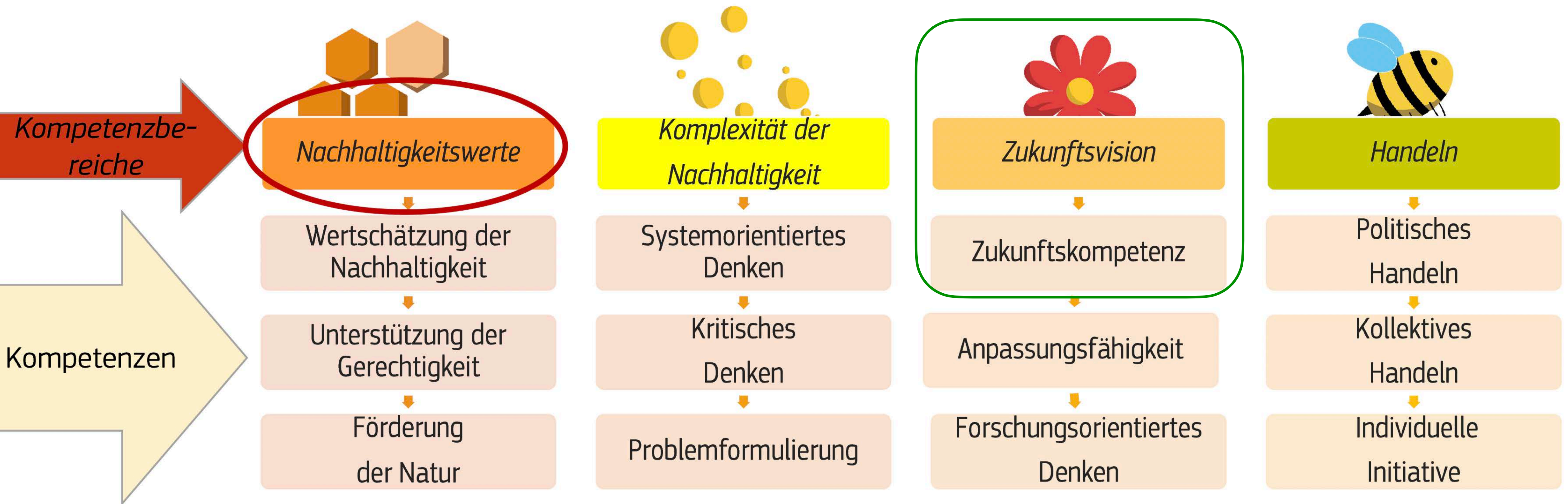


EUROPA!

Der „GreenComp“ beschreibt, welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen Menschen benötigen, um nachhaltig zu denken, zu handeln und gesellschaftliche Transformation aktiv mitzugestalten - etwa durch kritisches Denken, Zukunftskompetenz, systemisches Denken und gemeinschaftliches Handeln.



GreenComp auf einen Blick



N.B. Kompetenzen sind miteinander verbunden, nicht aufeinander aufbauend

Quelle: Vortrag Ulrike Pisiotis (Generaldirektion für Bildung, Jugend, Sport und Kultur) zu GreenComp, (16.9.2024)

Inspirierende Beispiele



<https://op.europa.eu/en/web/eu-law-and-publications/publication-detail/-/publication/da1fd0c6-2dea-11ef-a61b-01aa75ed71a1>

Quelle: Vortrag Ulrike Pisiotis (Generaldirektion für Bildung, Jugend, Sport und Kultur) zu GreenComp, (16.9.2024)



<https://projects.tuni.fi/edusta/>



<https://tap-ts.eu/mod/page/view.php?id=778&forceview=1>





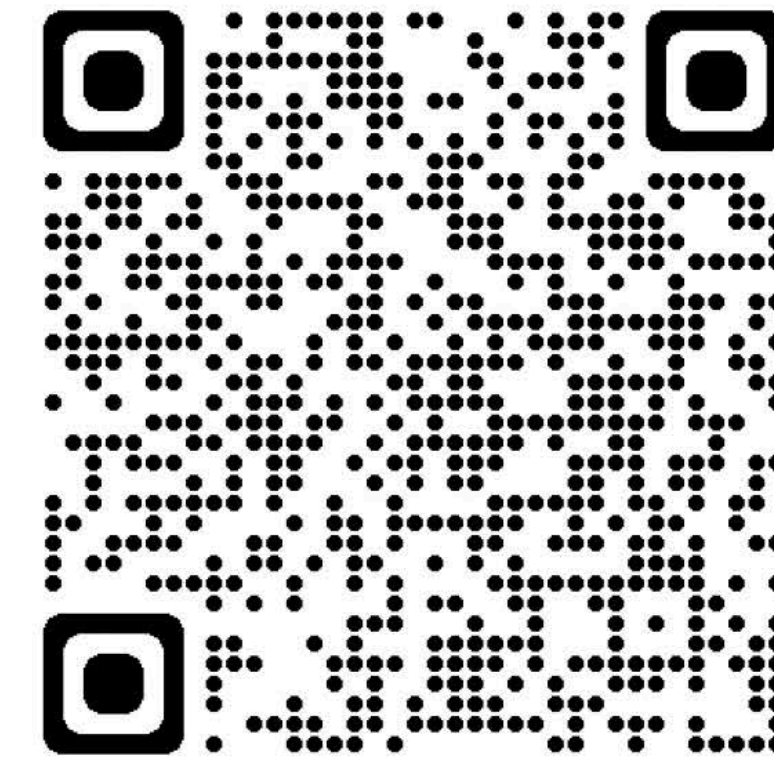
GreenComp community of practice

GREENCOMP COMMUNITY:
Helping learners build competences for a sustainable future
Engage and network with people and organisations using the GreenComp framework.

Education for Climate

embodying sustainability values
envisioning sustainable futures
embracing complexity
acting for sustainability

JOIN THE COMMUNITY
<https://europa.eu/scrw/01>



[GreenComp Community \(europa.eu\)](https://europa.eu/scrw/01)



Natur & Heimat
Unsere Landschaften sind unsere Schätze.

Städte & Innovation
Zentren der Ideen und Chancen.

Kultur & Geschichte
Unsere Wurzeln. Unsere Identität.

Medien & Journalismus
Informieren. Hinterfragen. Verantwortung zeigen.

Vielfalt & Integration
Verschieden sein. Gemeinsam stark.

Alle Generationen
Erfahrung weitergeben. Zukunft gemeinsam leben.



Gemeinsam gestalten wir ein lebenswertes, nachhaltiges und innovatives Deutschland – offen, gerecht und voller Möglichkeiten für alle Generationen.



NACHHALTIGKEIT
Für Umwelt und Klima handeln



BILDUNG
Wissen stärken. Chancen eröffnen



INNOVATION
Ideen entwickeln. Zukunft gestalten



ZUSAMMENHALT
Respekt. Toleranz. Miteinander.



WIRTSCHAFT
Stark durch KMU. Regional. Global.



MEDIEN & KULTUR
Informieren. Gestalten. Demokratie stärken.

*Tradition bewahren.
Fortschritt leben.*

Mittelstand stärken
Das Rückgrat unserer Wirtschaft.

**REGIONAL.
NACHHALTIG.
PERSÖNLICH.**

Regional verwurzelt
Starke Regionen. Starke Menschen.

Zukunft gestalten
Digital. Kreativ. Nachhaltig.

**DIGITAL.
KREATIV.
ZUKUNFT.**



STECKEN WIR (SCHON WIEDER MAL) IN EINER BILDUNGSKRISE?



Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Ziel: Gestaltungskompetenz fördern

Fokus auf:

- * Transformation
- * Partizipation und
- * Resilienz

BNE

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Heute lernen. Zukunft gestalten.
Gemeinsam für eine lebenswerte Welt.

ÖKOLOGIE
Wir lernen, die Natur zu schützen, Ressourcen zu bewahren und im Einklang mit unserer Umwelt zu leben.

ÖKONOMIE
Wir verstehen wirtschaftliche Zusammenhänge, handeln verantwortungsvoll und gestalten eine gerechte und zukunftsfähige Wirtschaft.

SOZIALWESEN
Wir stärken Gemeinschaft, fördern Chancengleichheit, Gesundheit und ein gutes Miteinander – weltweit und vor Ort.

BNE verbindet Kopf, Herz und Hand für eine nachhaltige Zukunft.

KLIMA SCHÜTZEN ZUKUNFT SICHERN

VIELFALT RESPEKT ZUSAMMENHALT

WISSEN VERSTEHEN HANDELN VERÄNDERN

BILDUNG IST DER SCHLÜSSEL FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG.

13 NACHHALTIGER ZIELE FÜR KLIMASCHUTZ

12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

KOMPETENZEN ENTWICKELN

KRITISCH DENKEN

ZUKUNFT MITGESTALTEN

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Futures Literacy

Die Zukunft verstehen. Bessere Zukünfte gestalten.

Futures Literacy befähigt Menschen, die Zukunft zu verstehen, verschiedene Möglichkeiten zu erkunden und gemeinsam nachhaltige und gerechte Zukünfte zu gestalten.



DER ANSATZ VON FUTURES LITERACY



1. DIE ZUKUNFT VERSTEHEN

Trends, Megatrends und Treiber des Wandels erkennen. Komplexe Zusammenhänge verstehen und verschiedene Perspektiven einnehmen.



2. ZUKÜNFT ERKUNDEN

Mögliche, wahrscheinliche und wünschenswerte Zukünfte vorstellen. Unsere Annahmen hinterfragen und den Horizont erweitern.



3. ZUKUNFT GESTALTEN

Kreativität und Vorstellungskraft nutzen, um Visionen für die Zukunft zu entwickeln und innovative Lösungen zu entwerfen.



4. HANDELN

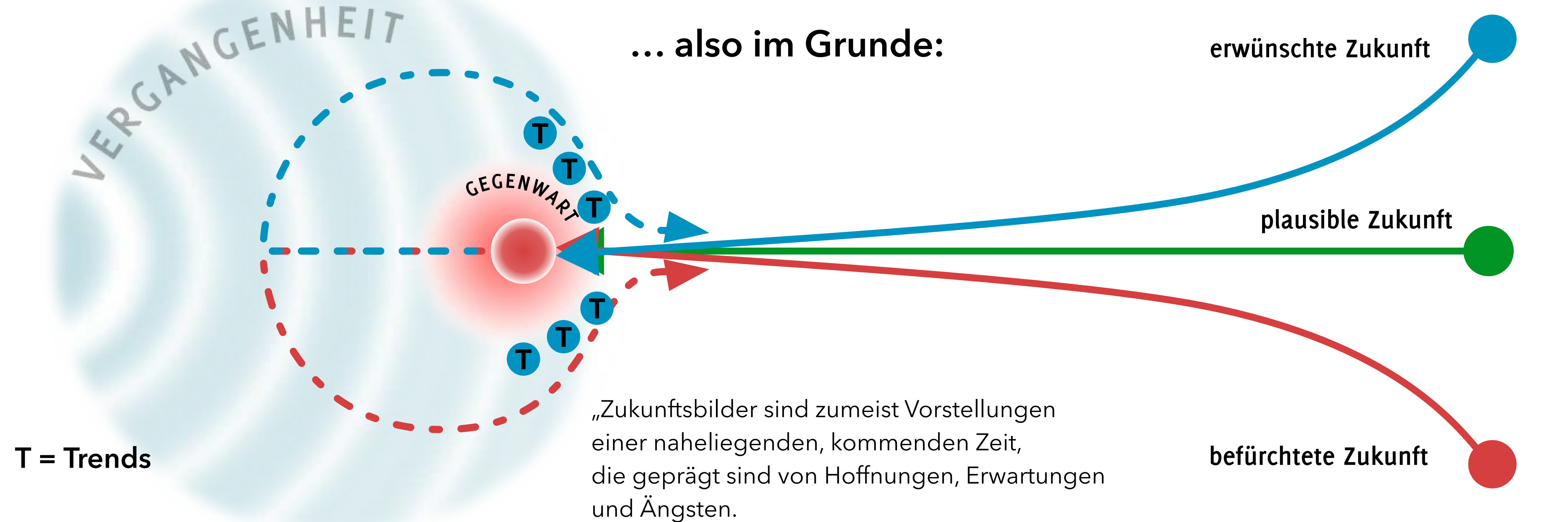
Gemeinsam Entscheidungen treffen und ins Handeln kommen. Heute aktiv werden für eine nachhaltige und gerechte Zukunft.



5. REFLEKTIEREN UND LERNEN

Kontinuierlich reflektieren, aus Erfahrungen lernen und unsere Zukünfte gemeinsam weiterentwickeln.





Hoffnungen, weil sie aus der aktuellen Situation eine Wunschvorstellung der Verbesserung beinhalten.

Erwartungen, weil sie die aktuelle Situation in die Zukunft als gleichbleibend und wiedererkennbar verlängern.

Ängste, weil sie aus Erfahrungen der Vergangenheit eine Verschlechterung befürchten.“

UND DAS MACHEN WIR JETZT EINFACH MAL!



ABER WIE GEHT DAS?



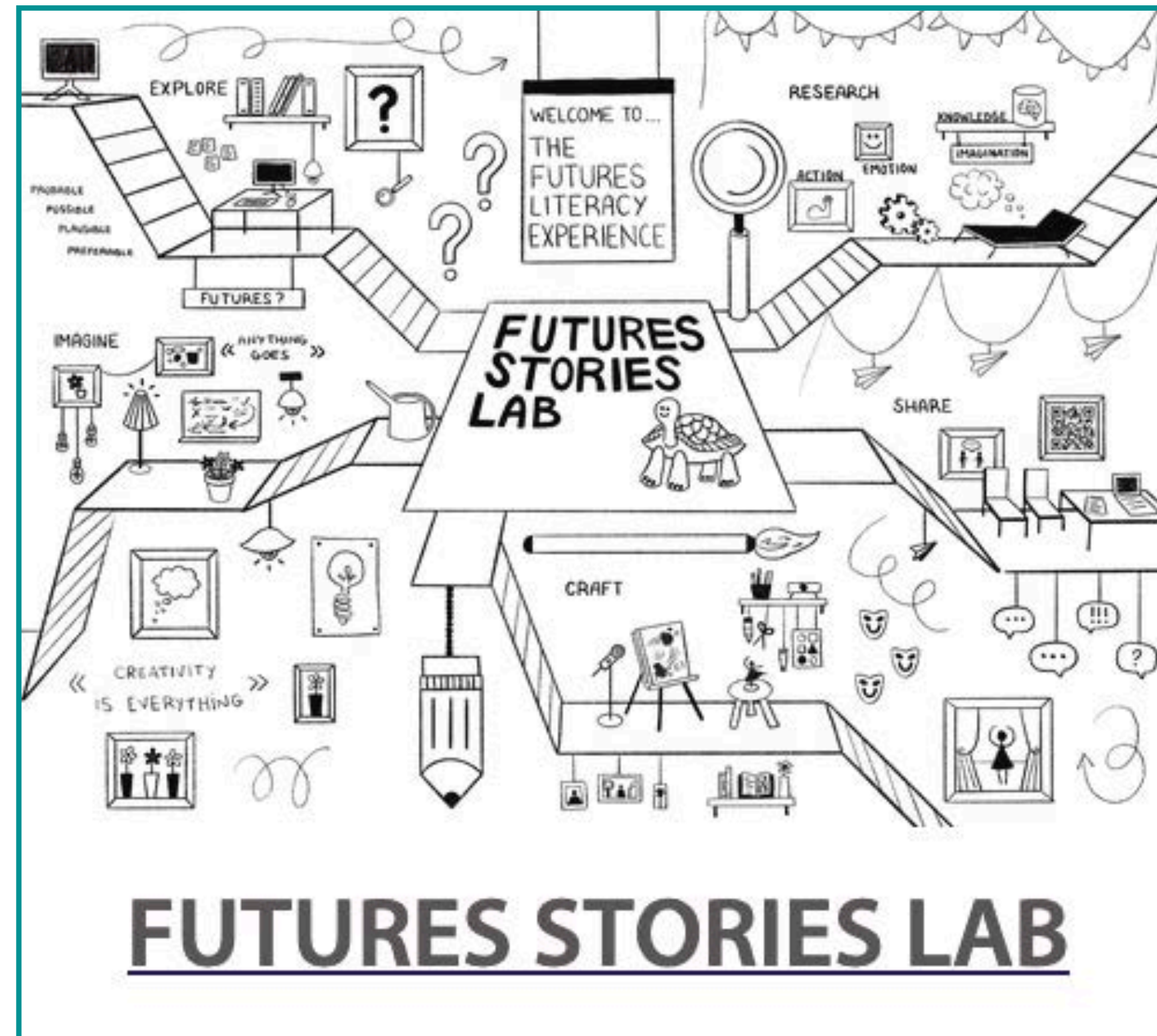
Ursprung „Zukunftswerkstatt“ nach Robert Jungk



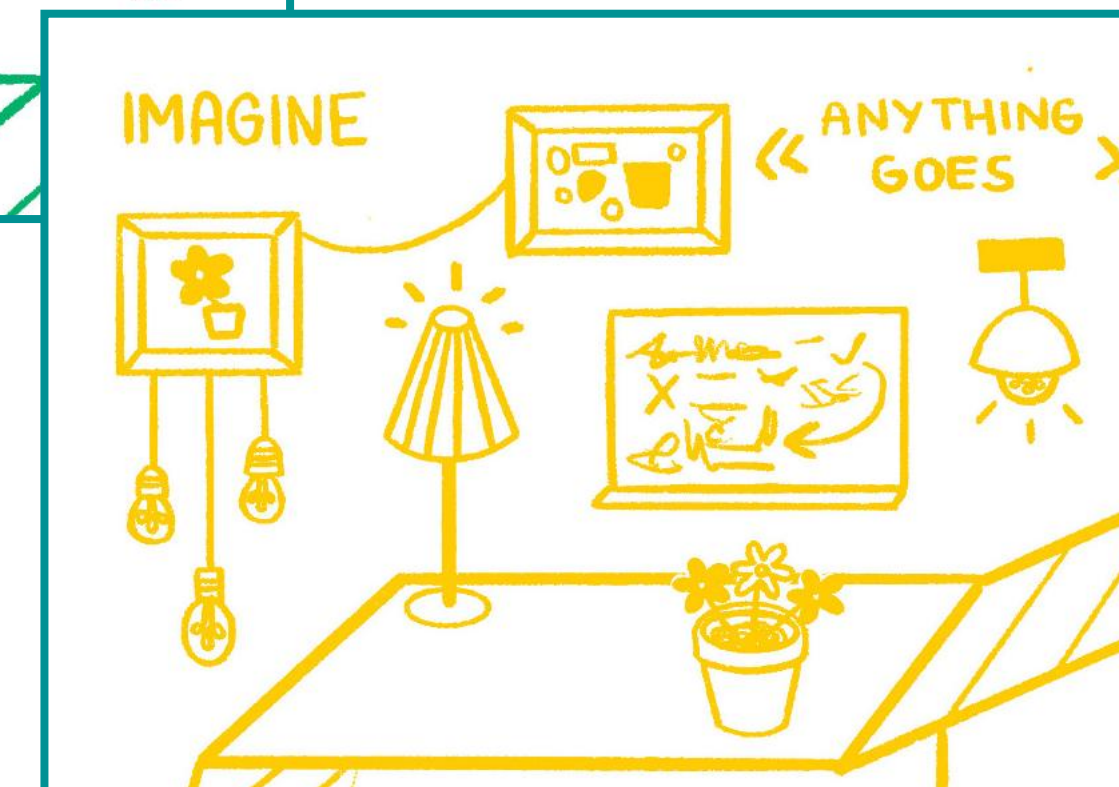
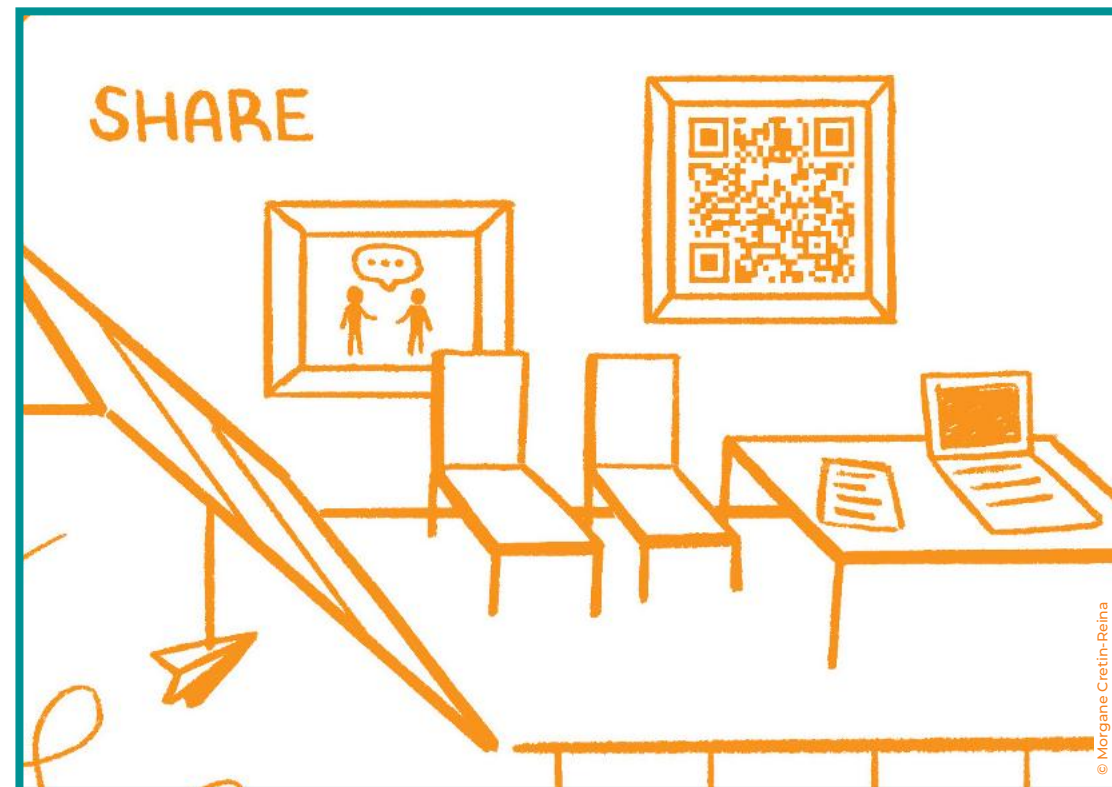
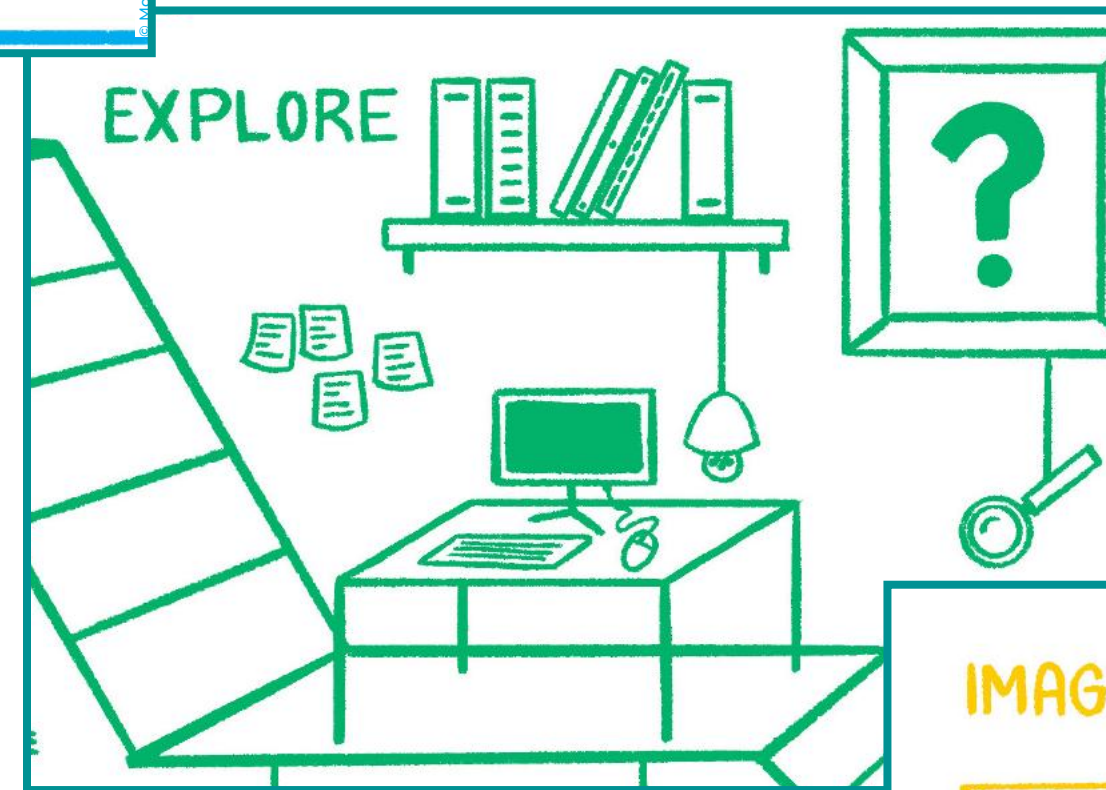
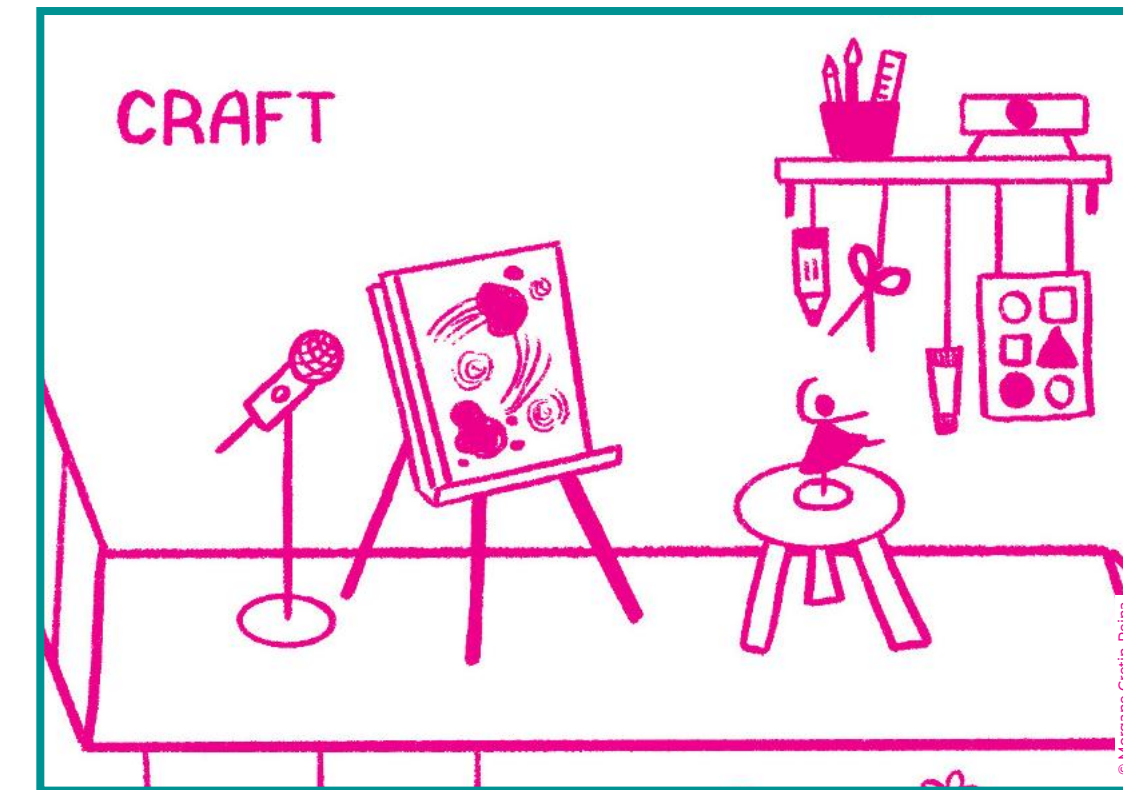
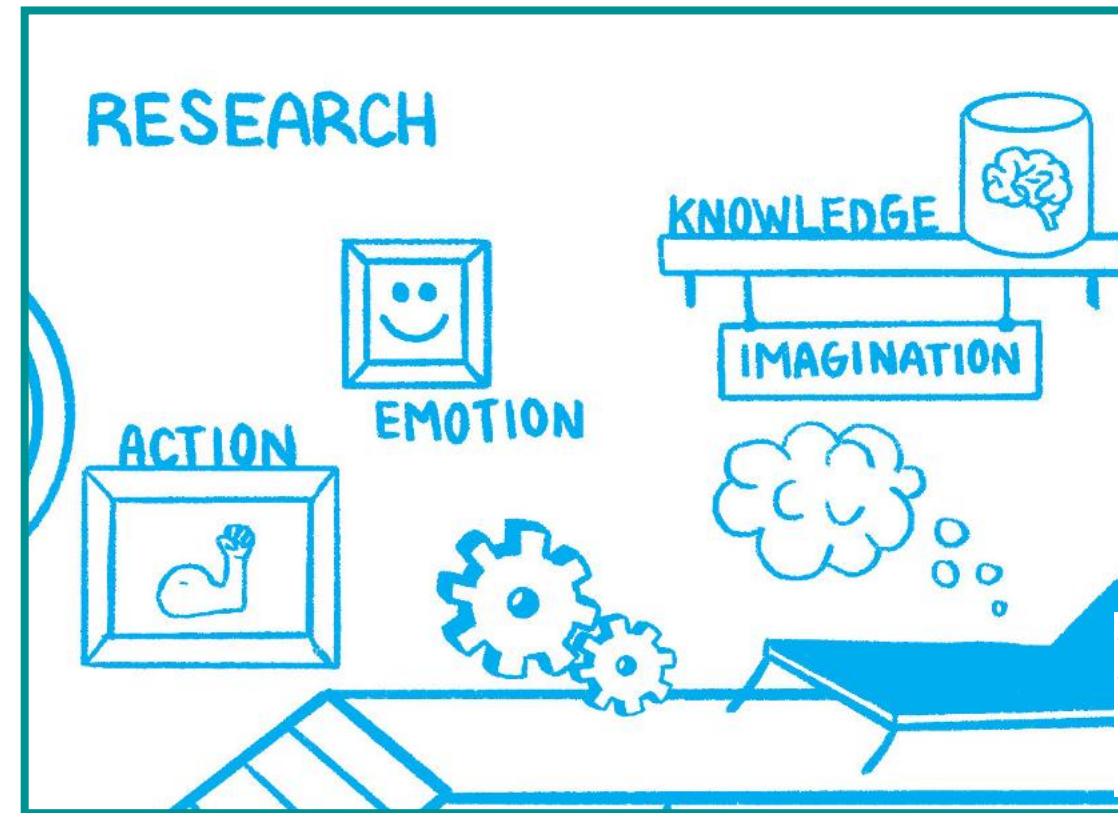
Daraus wurde das „Futures Stories Lab“ der PH Baden



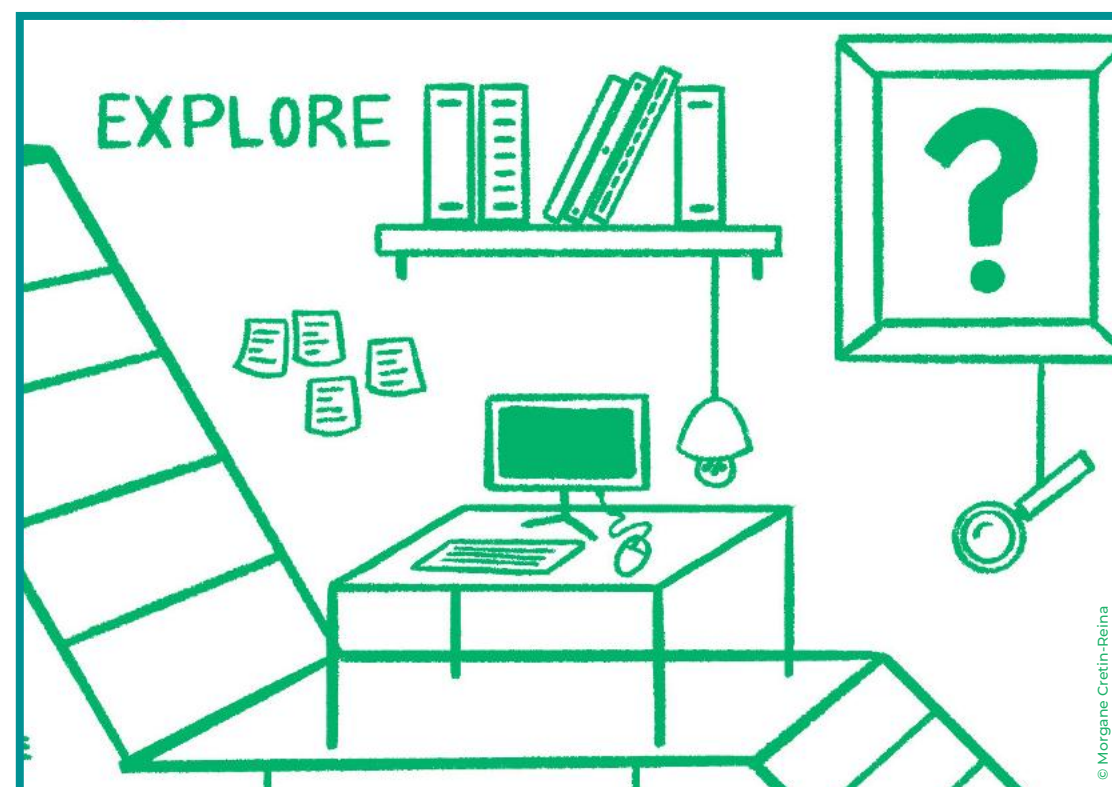
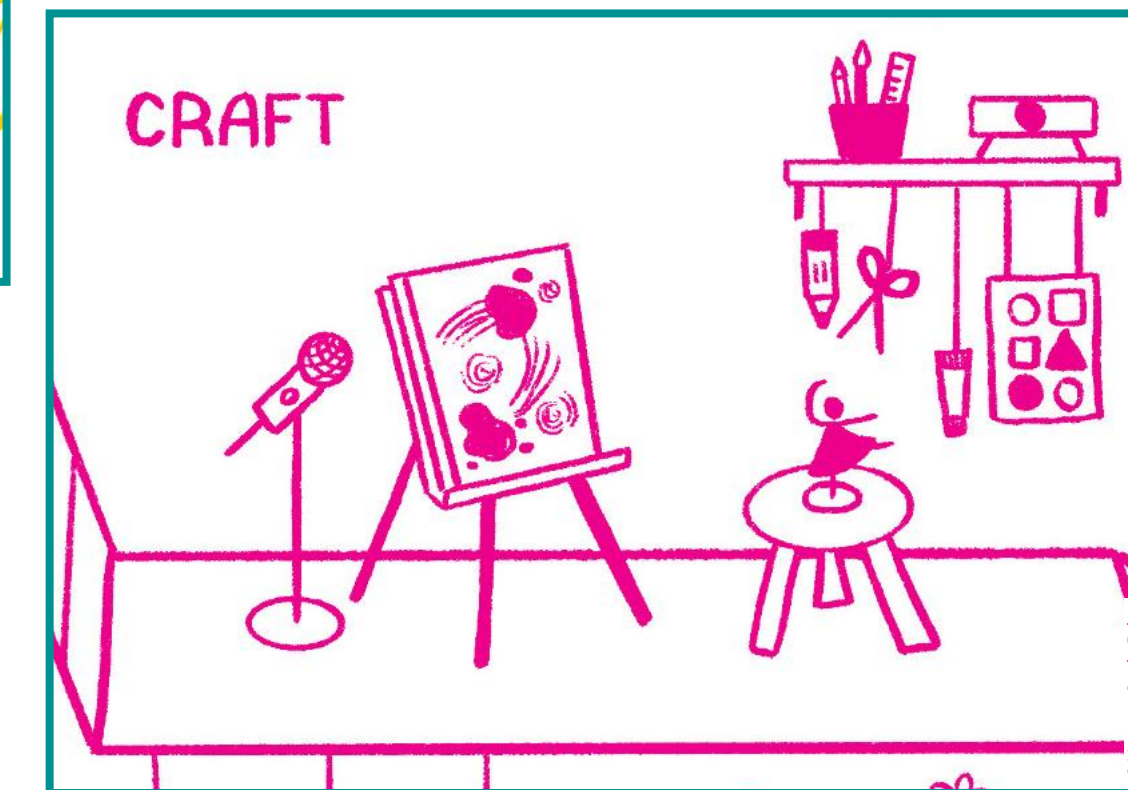
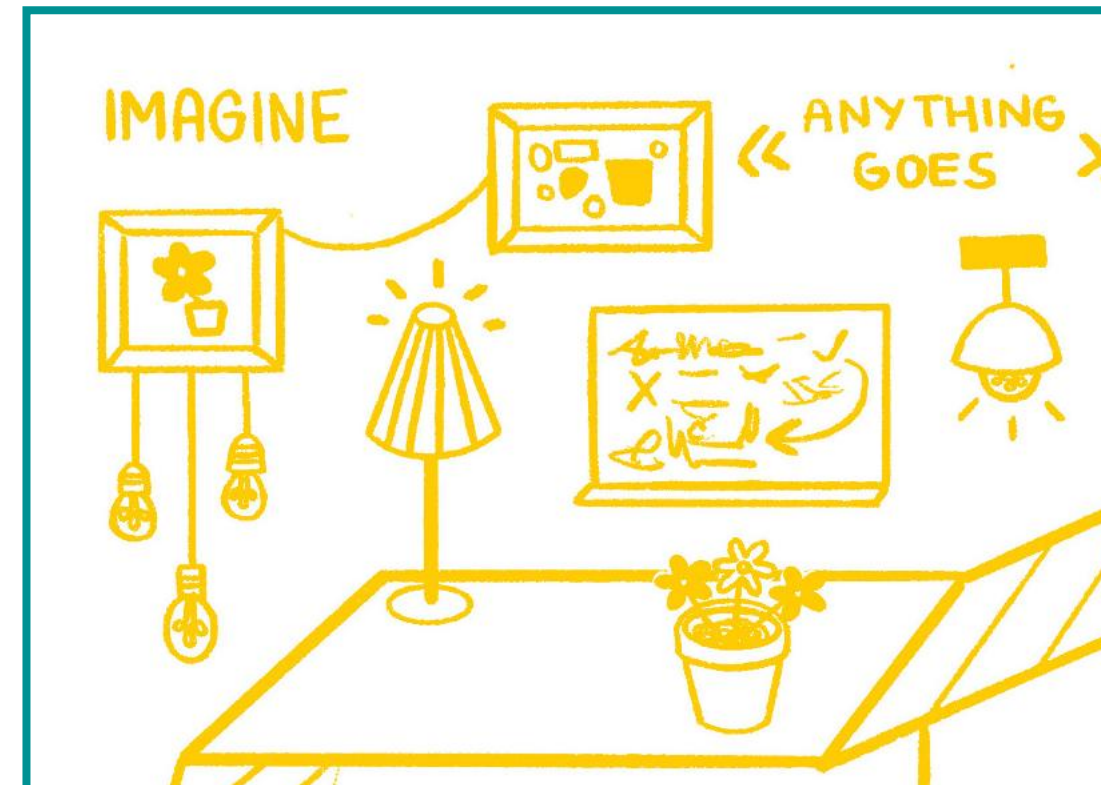
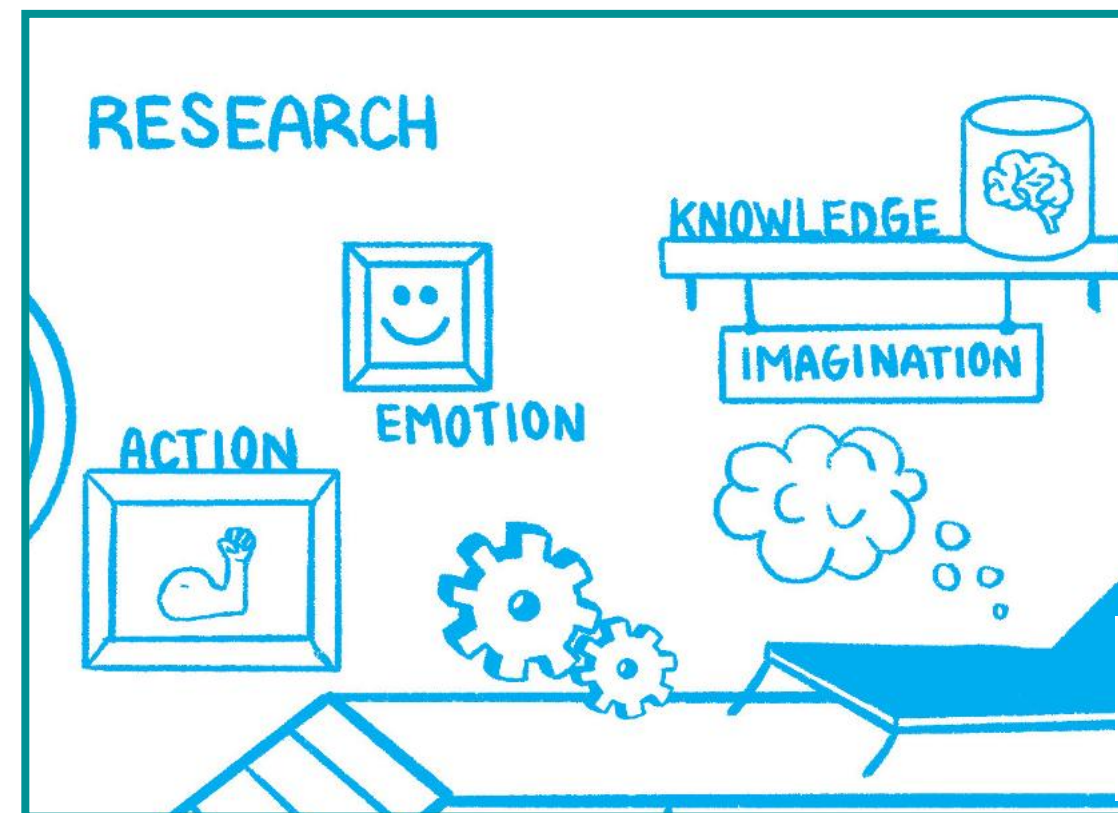
Prof. Carmen Sippl, Prof. Karin Tengler



Es besteht aus diesen 5 Phasen. Welche Reihenfolge würden Sie vorschlagen?



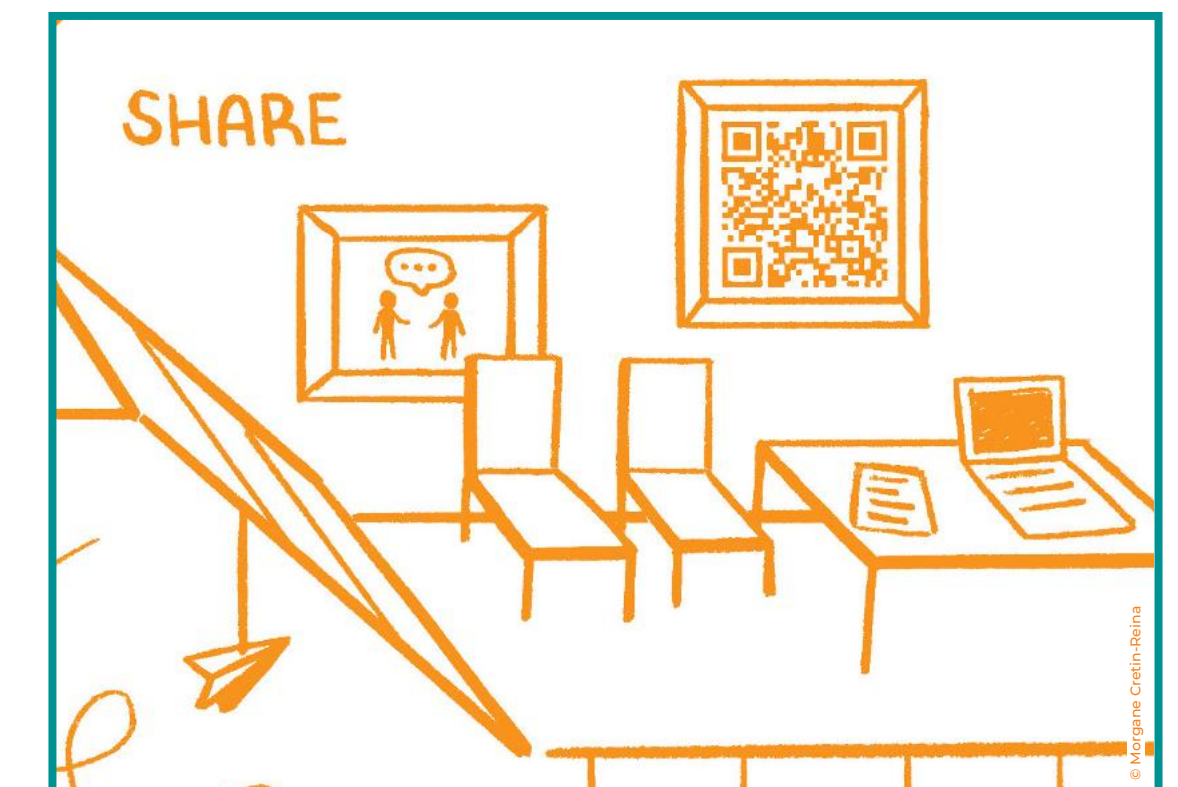
Es besteht aus diesen 5 Phasen. Welche Reihenfolge würden Sie vorschlagen?



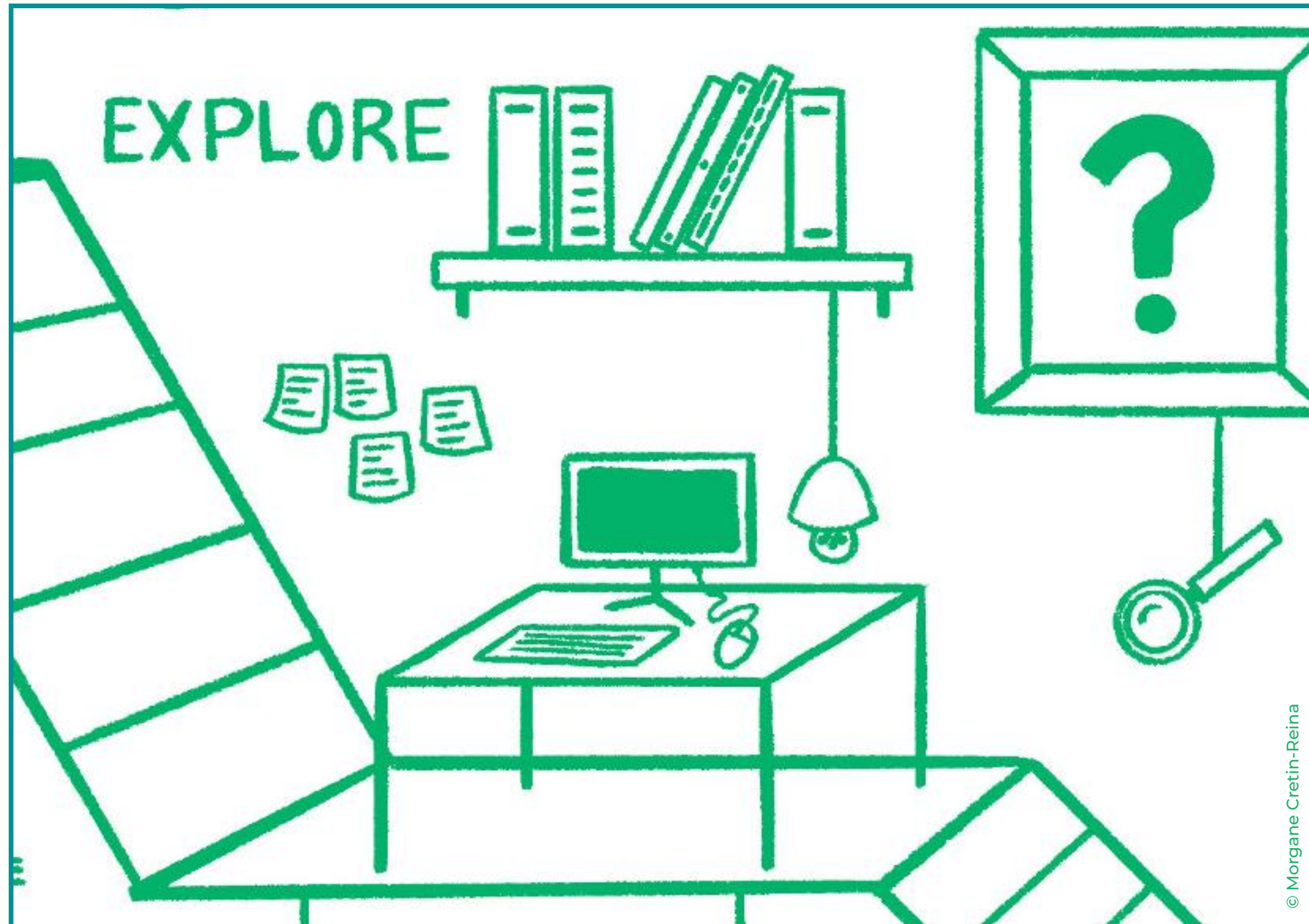
Zwei Prinzipien machen
Zukunftswerkstätten aus:

„Aus Betroffenen werden
Beteiligte“

„Aus Problemen werden Lösungen“



Phase 1: Explore

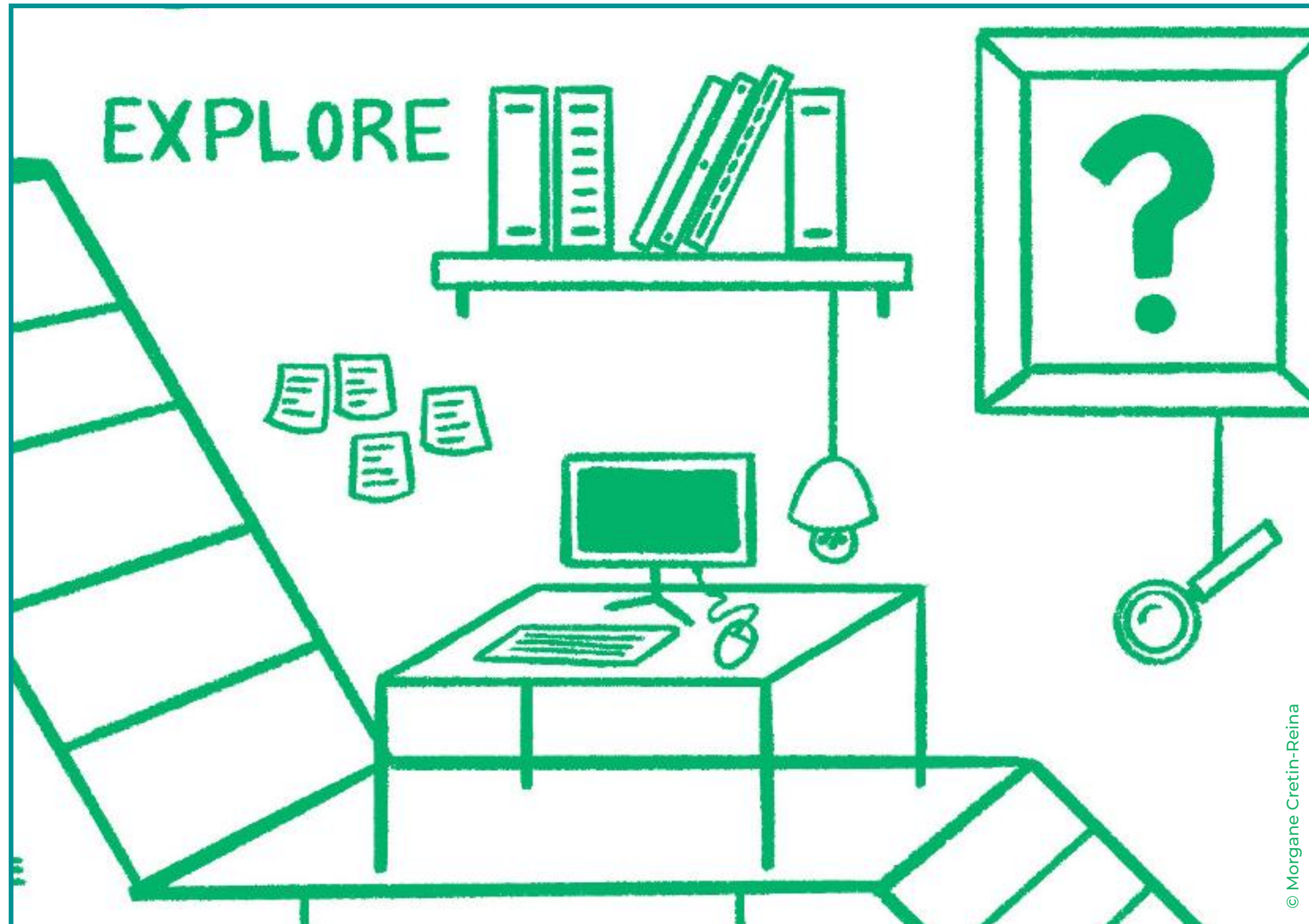


Mit welchem **Zukunftsthema** wollen wir uns in der Zukunftswerkstatt beschäftigen?



Eva Illouz (2007):
„Es sind **Emotionen**, die uns mit **Handlungsenergie** versorgen.“

Phase 1: Explore



Mit welchem **Zukunftsthema** wollen wir uns in der Zukunftswerkstatt beschäftigen?



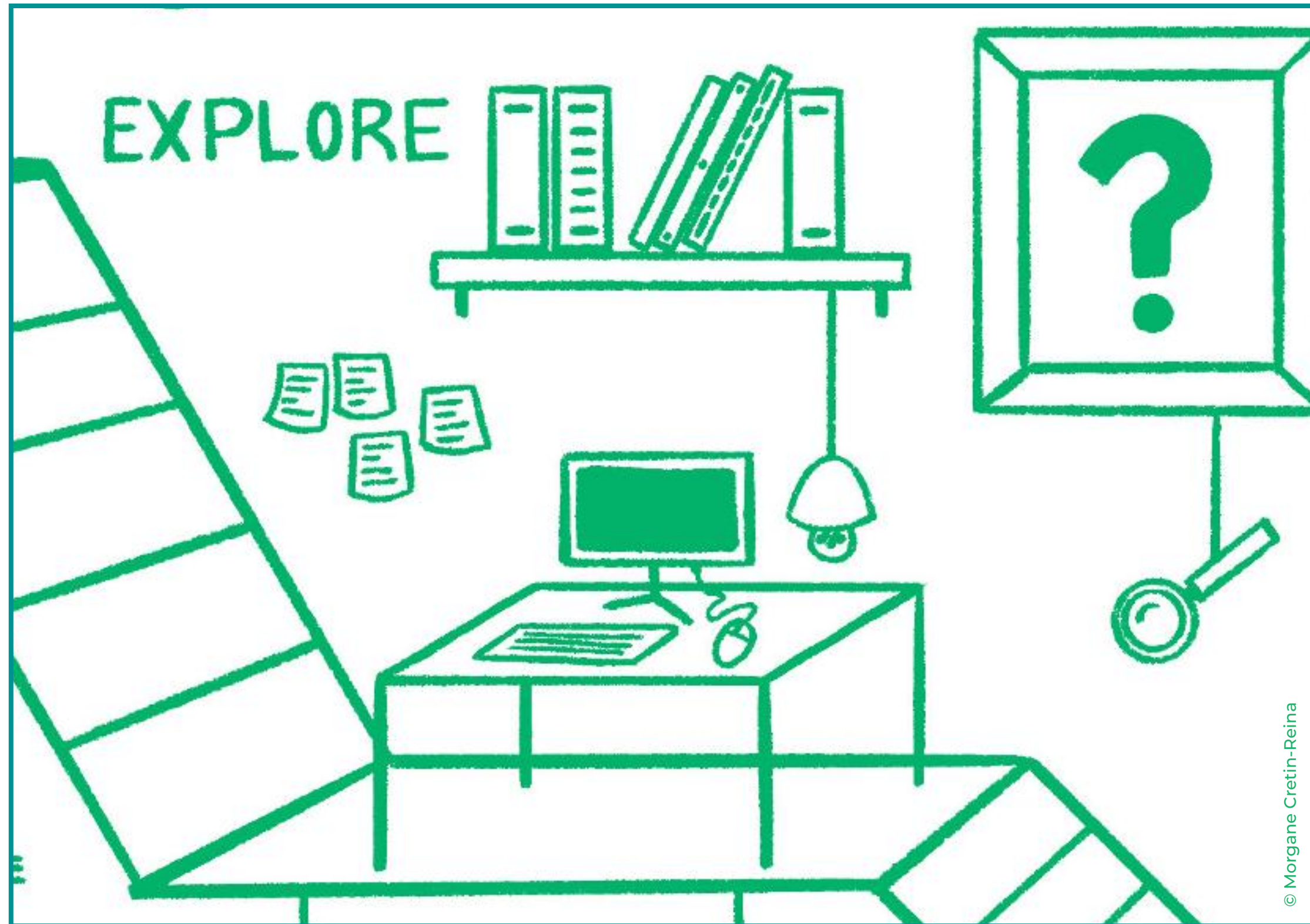
A. GEGENWART:

Wir nutzen ein Bild, oder einen Text, oder einen Song als Impuls und spüren, welche Gedanken und Gefühle er in uns auslöst. Welche Zukunft steckt darin? Zum Beispiel in den Menschen, Tieren, Pflanzen und ihren Lebensweisen? In den Dingen, und wie wir sie verwenden? In den Orten, an denen wir und andere leben? In dem, wie wir dort hinkommen und was wir dort machen?

Ist das eine wahrscheinliche, eine mögliche, eine plausible Zukunft? Und wie sieht eine wünschenswerte Zukunft aus? Eine gute Zukunft der Menschen, Tiere, Pflanzen, der Dinge und Orte und Tätigkeiten? Erzähle ihre Geschichten!

Wir sammeln alle unsere Assoziationen, Gedanken, Fragen auf einem Poster oder in einer Wortwolke. Dann überlegen wir: Was wissen wir eigentlich darüber? Warum glauben wir, dass das so ist, wie wir es erzählt und notiert haben? Woher kommen diese Vorstellungen?

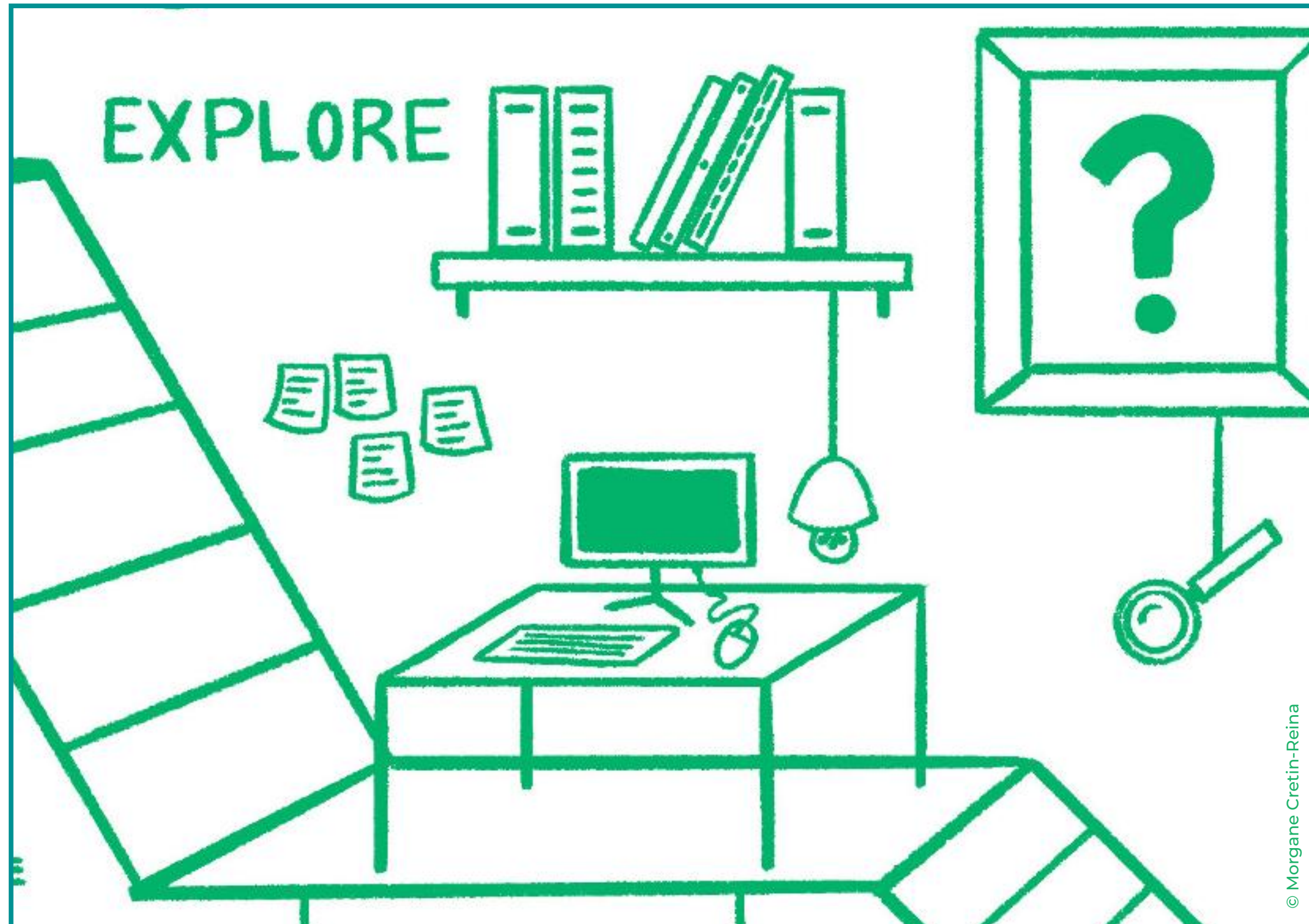
Phase 1: Explore



Wir nutzen das Methodenmosaik

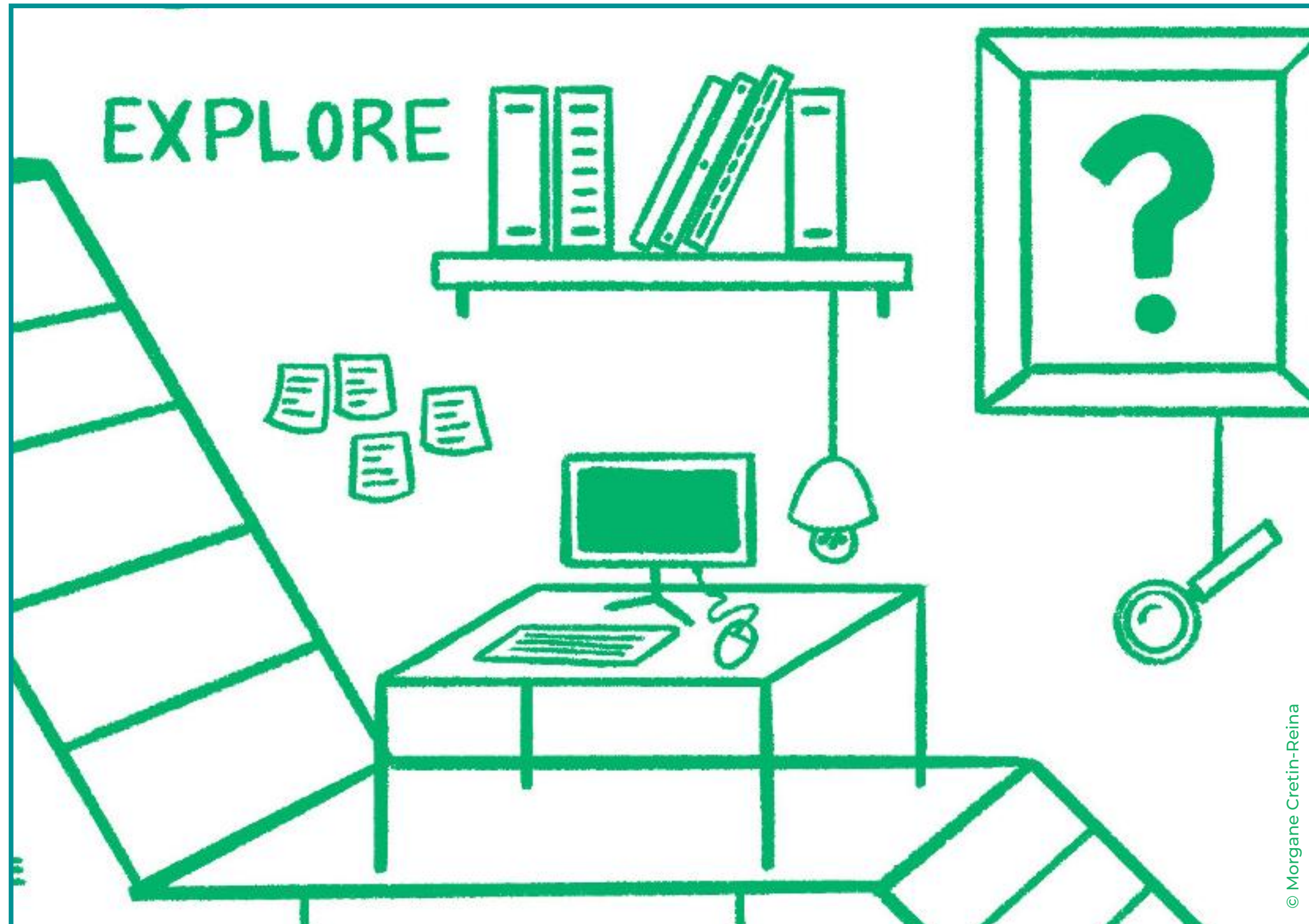


Phase 1: Explore



Das Kapitel **EXPLORE** ist dann fertig, wenn wir uns bewusst gemacht haben, dass unsere Zukunftsvorstellungen etwas zu tun haben mit dem, woher wir kommen und wer wir sind. Und wenn wir uns entschieden haben, welches Zukunftsbild und welche Zukunftsgeschichte wir weiter erforschen wollen.

Phase 1: Explore



B. VERGANGENHEIT

Woher kommt dieses Gefühl?

Wie konnte es zu dieser Situation kommen?

-> Aufgabe:

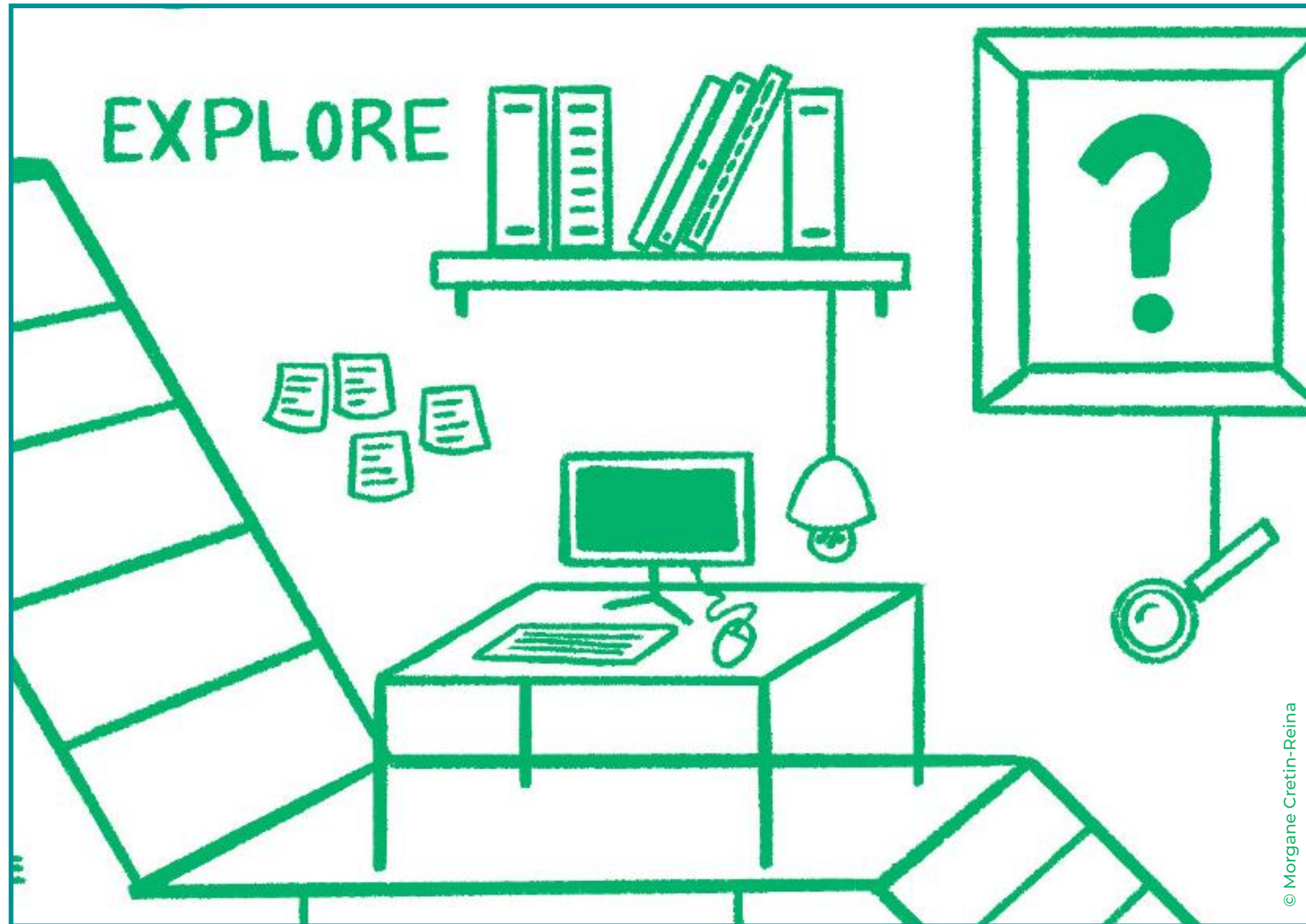
1. Suchen Sie sich IHR Thema.

2. Formulieren Sie es:

a) In einem Wort und

b) mit einer Beschreibung von max. 5 Sätzen.

Phase 1: Explore

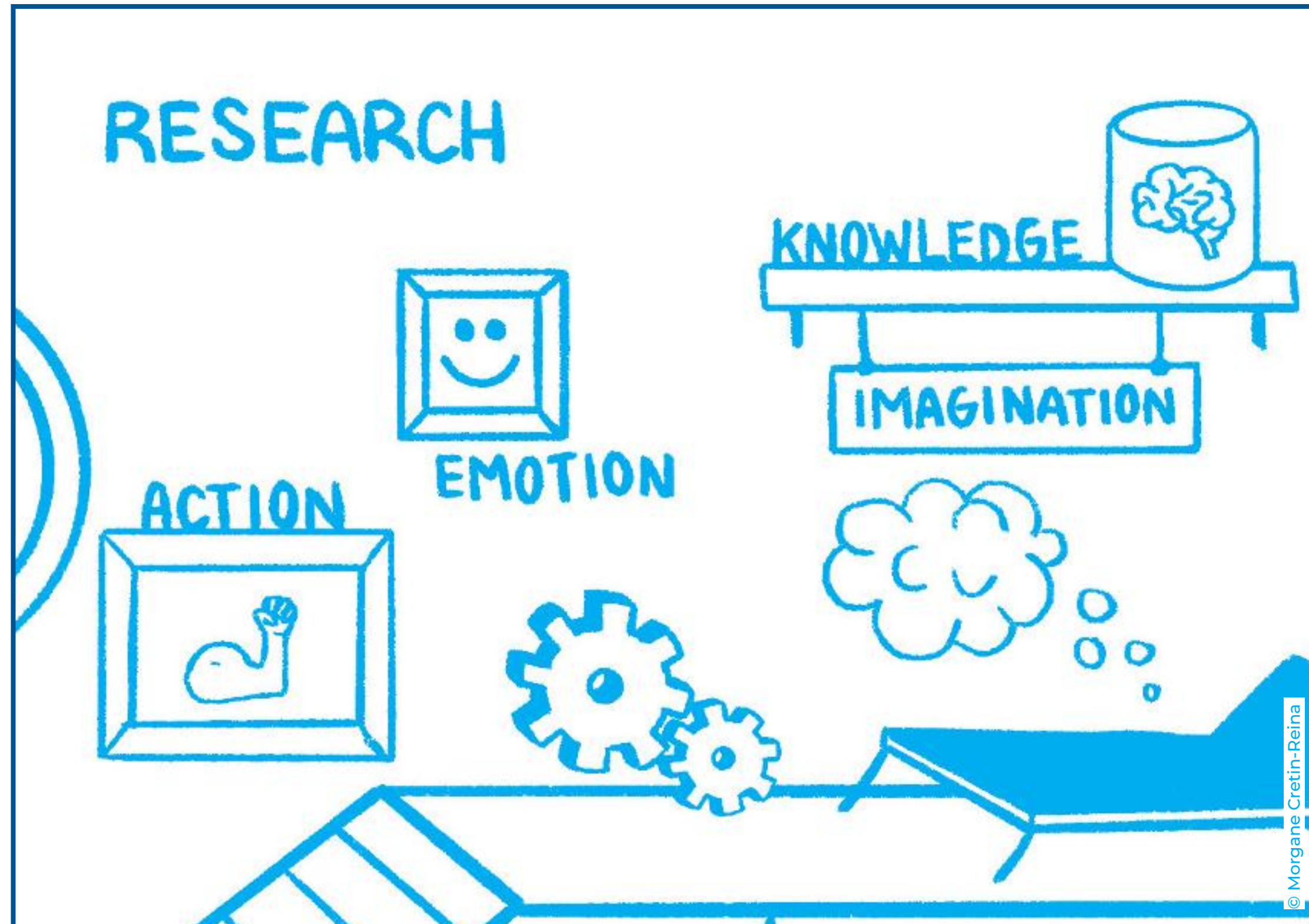


WELCHES THEMA/ WELCHE THEMEN
HABEN WIR AUSGEWÄHLT?

Wir notieren es/sie auf unserem Miro-Board:



Phase 2: Research

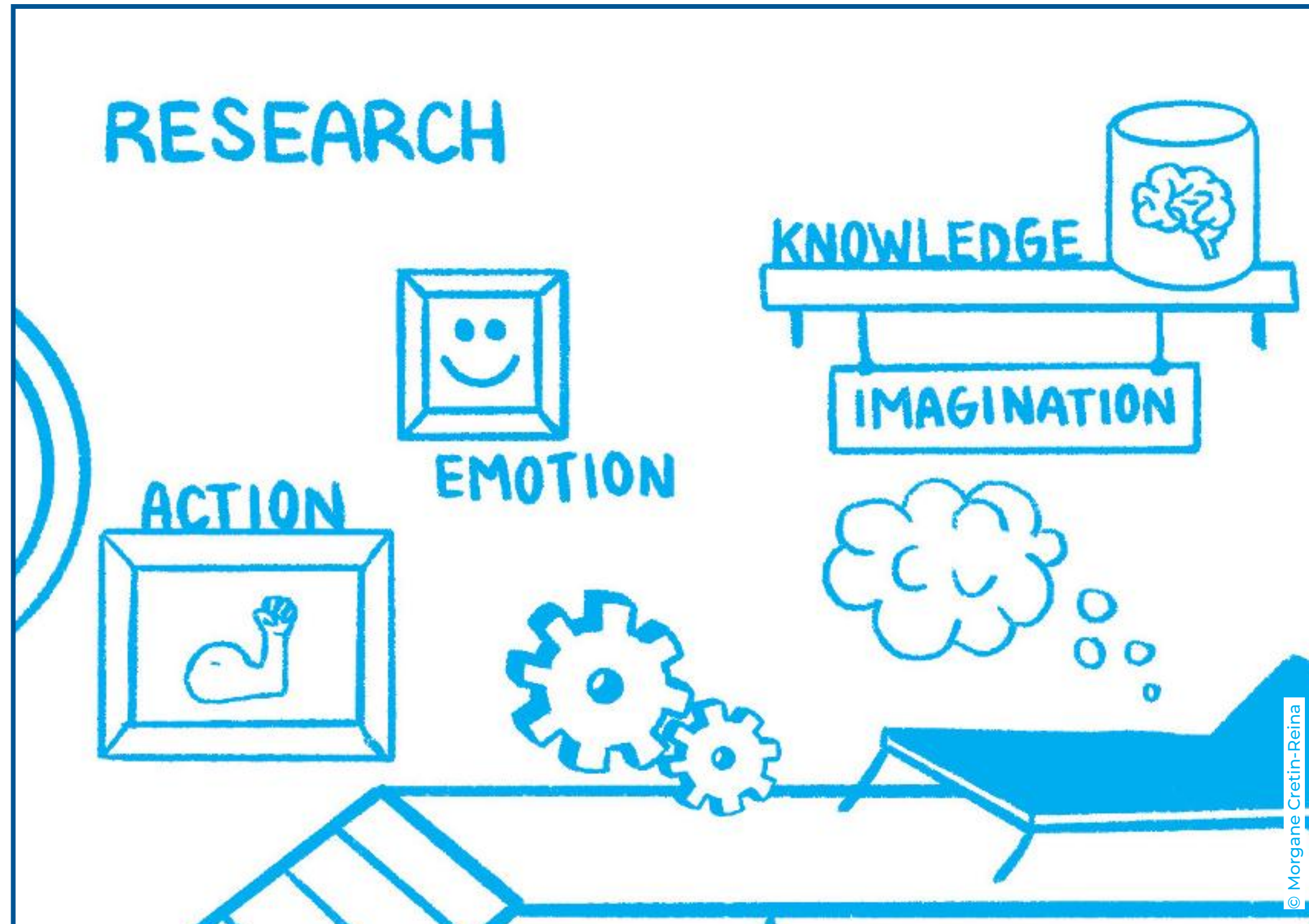


Was können wir wissen über unser Zukunftsthema?



Wir suchen nach Zahlen, Daten, Fakten - die wir sammeln, dokumentieren und analysieren. Wir prüfen kritisch, woher dieses Wissen stammt, wann und wo es entstanden ist - denn Wissen entsteht immer in einem sozialen, kulturellen, historischen, politischen Kontext.

Phase 2: Research



Was können wir wissen über unser Zukunftsthema?



Das Kapitel RESEARCH ist beendet, wenn unsere Forschungsgeschichten geschrieben und bebildert, dokumentiert und präsentiert sind. Aber uns ist bewusst, dass Wissen immer eine Momentaufnahme und immer in Bewegung ist.

Phase 3: Imagine

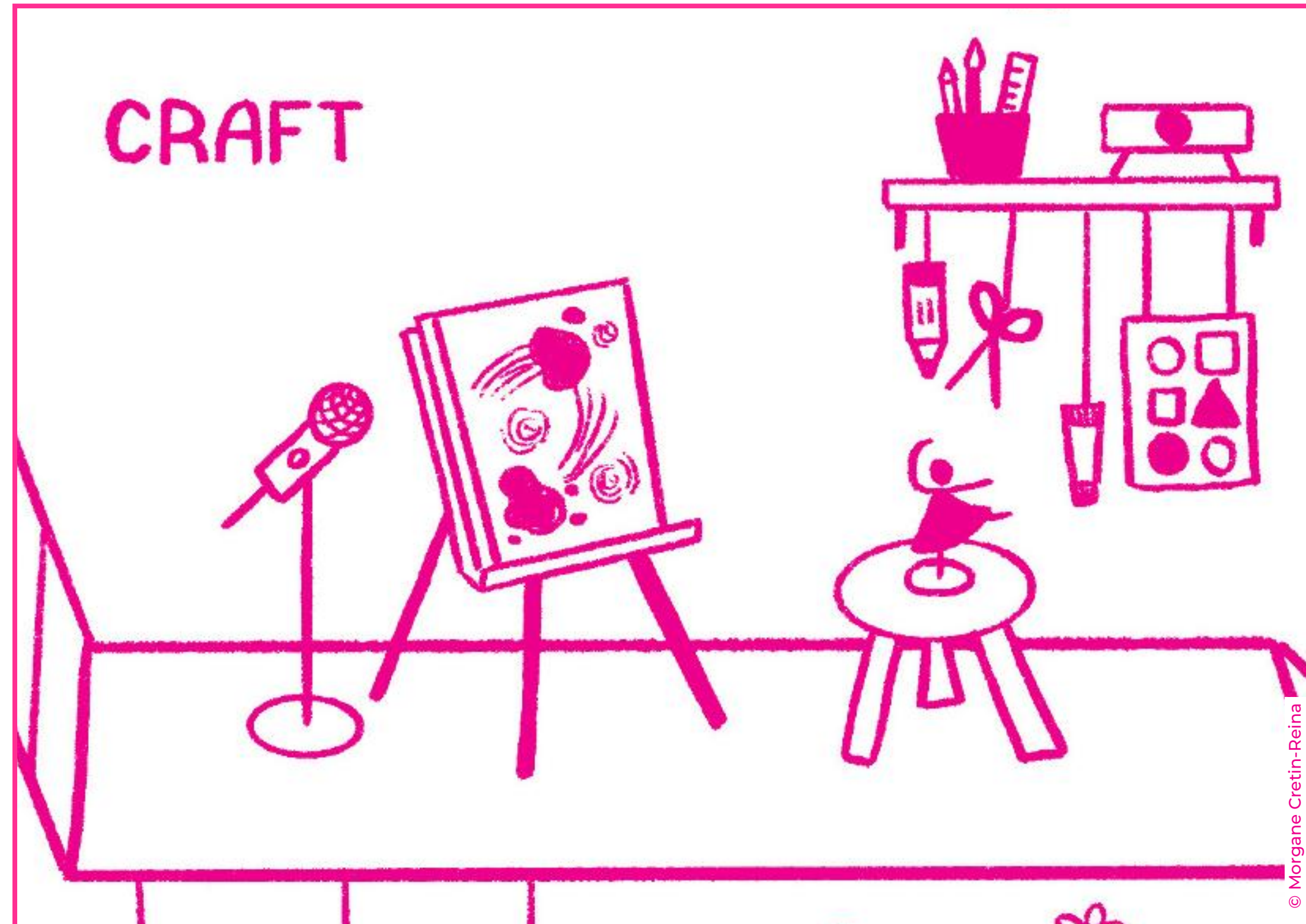


Wie könnte eine alternative wünschenswerte **Zukunft** aussehen?

Wir nehmen unsere Forschungsgeschichten aus dem Kapitel **RESEARCH** als Ausgangspunkt:
Welches Wissen fehlt noch - und wird vielleicht in der Zukunft dazu entstehen? Wie wird unser Zukunftsbild dann aussehen?

Die Ideen, die aus diesen Fragen entstehen, werden offen ausgetauscht und diskutiert, mit einer wichtigen **Regel: Alles ist möglich.**

Phase 4: Craft



Wie sieht unsere Vision einer alternativen
wünschenswerten **Zukunft** aus?

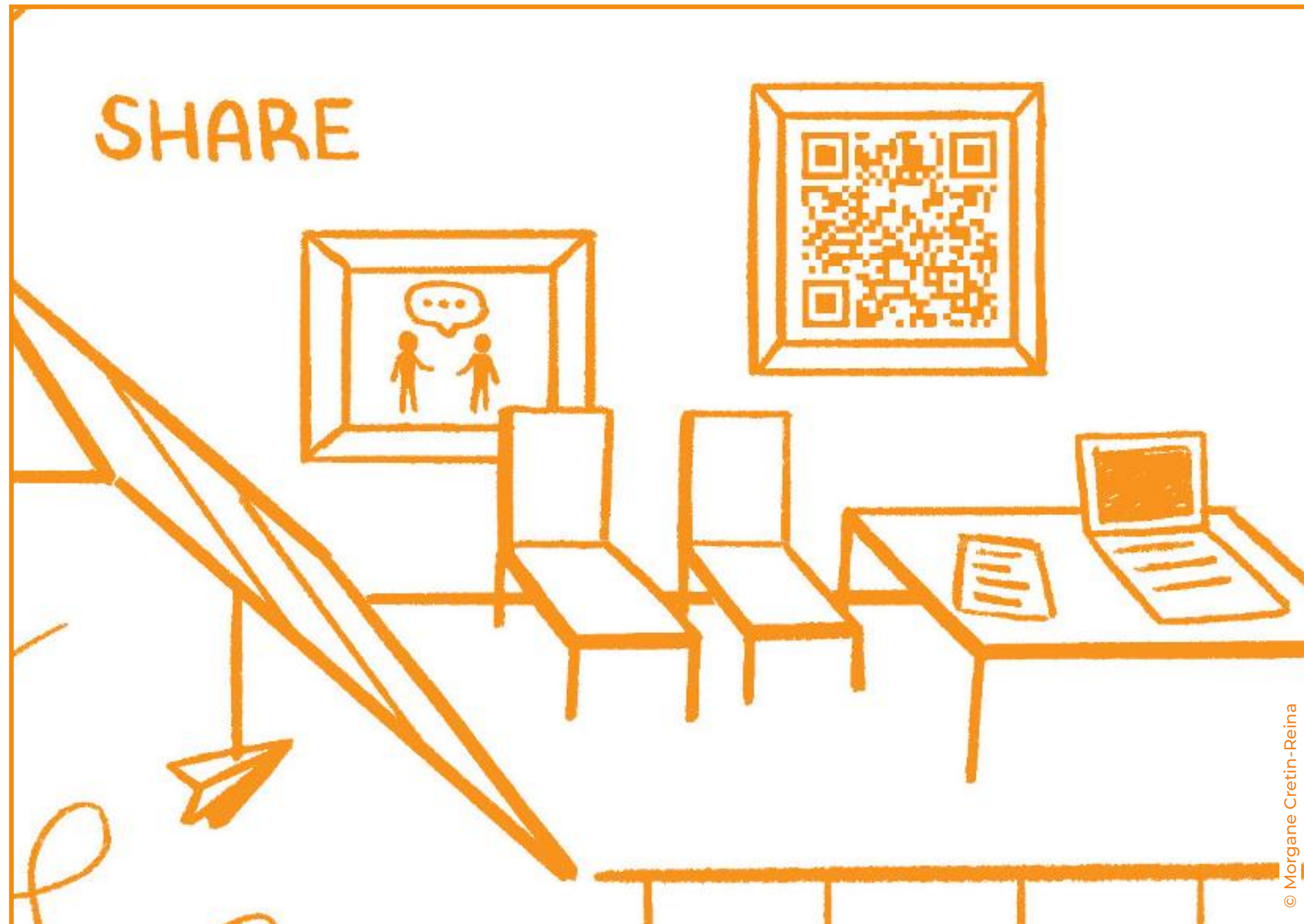


Im Kapitel **CRAFT** wollen wir sie sichtbar machen.

Unsere Skizzen aus dem Kapitel **IMAGINE** begleiten uns dabei. Wir nutzen sie, um die Schritte zur Realisierung zu planen, Problemlösungen zu finden, Folgen abzuwägen, ethische Prinzipien und Werte zu benennen, Anpassungen vorzunehmen und unserer Zukunftsvision eine Gestalt zu geben.

Für die Umsetzung wählen wir eine kreative Ausdrucksform (s.a. Methodenmosaik)

Phase 5: Share



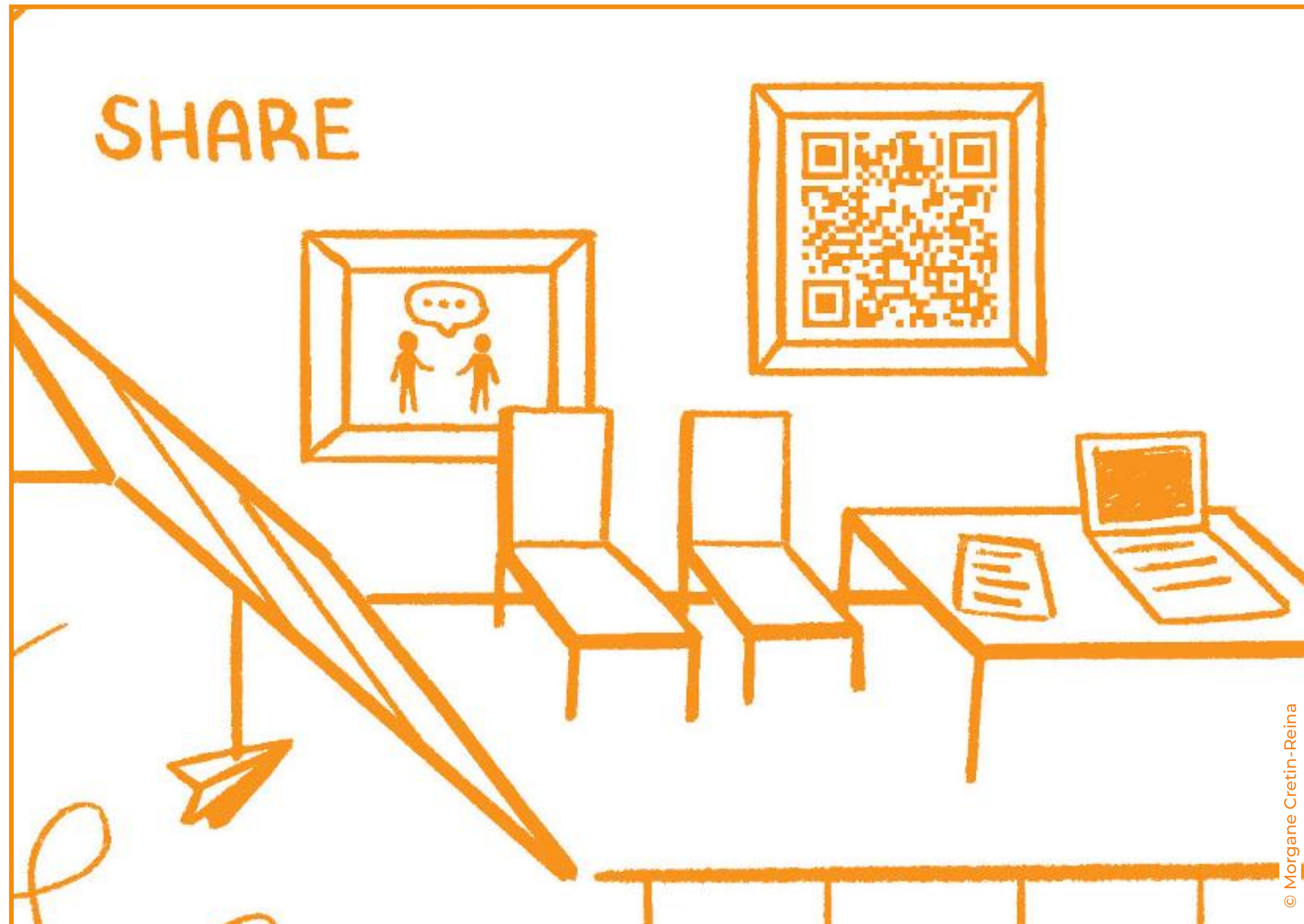
Wie können wir mit unseren **Zukunftsvisionen** uns und andere inspirieren?

Im Kapitel **SHARE** wollen wir sie teilen.

Kooperation und Kollaboration, das haben wir in den bisherigen vier Kapiteln des **FUTURES STORIES LAB** erlebt, ist der Schlüssel, wenn wir regenerative, solidarische Zukünfte gestalten wollen. Wir haben deshalb unsere Zukunftsvision vielfach gemeinsam erkundet, erforscht, erträumt, erdacht und ihre Umsetzung geplant.

Jetzt teilen wir sie mit anderen Zukunftsvisionär*innen.

Phase 5: Share

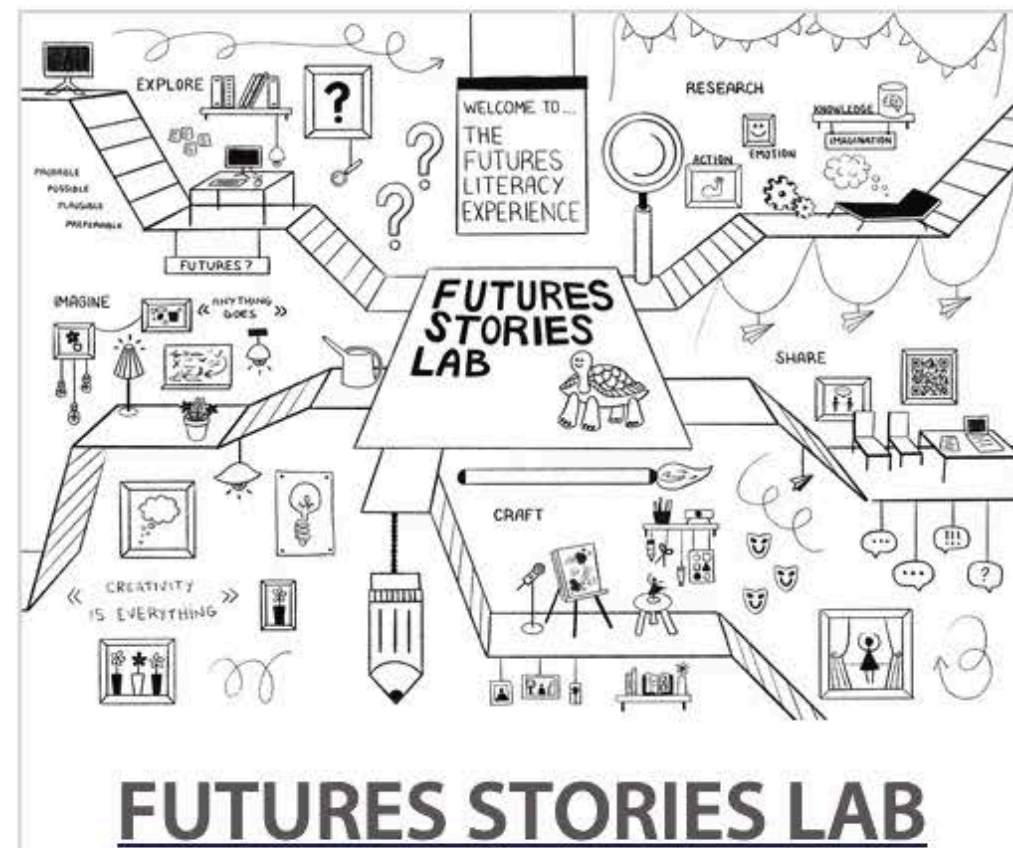


Eine ganz besondere Variante von **SHARE** ist der **Aufbau einer Ausstellung**:
Beispiel: „**ZaC**“ (Zukunft am Campus) zur **Stadt der Zukunft**.

PRÄSENTATION DER WORKSHOP-ERGEBNISSE

Futures Stories Lab

Die 5 Postkarten zum Download



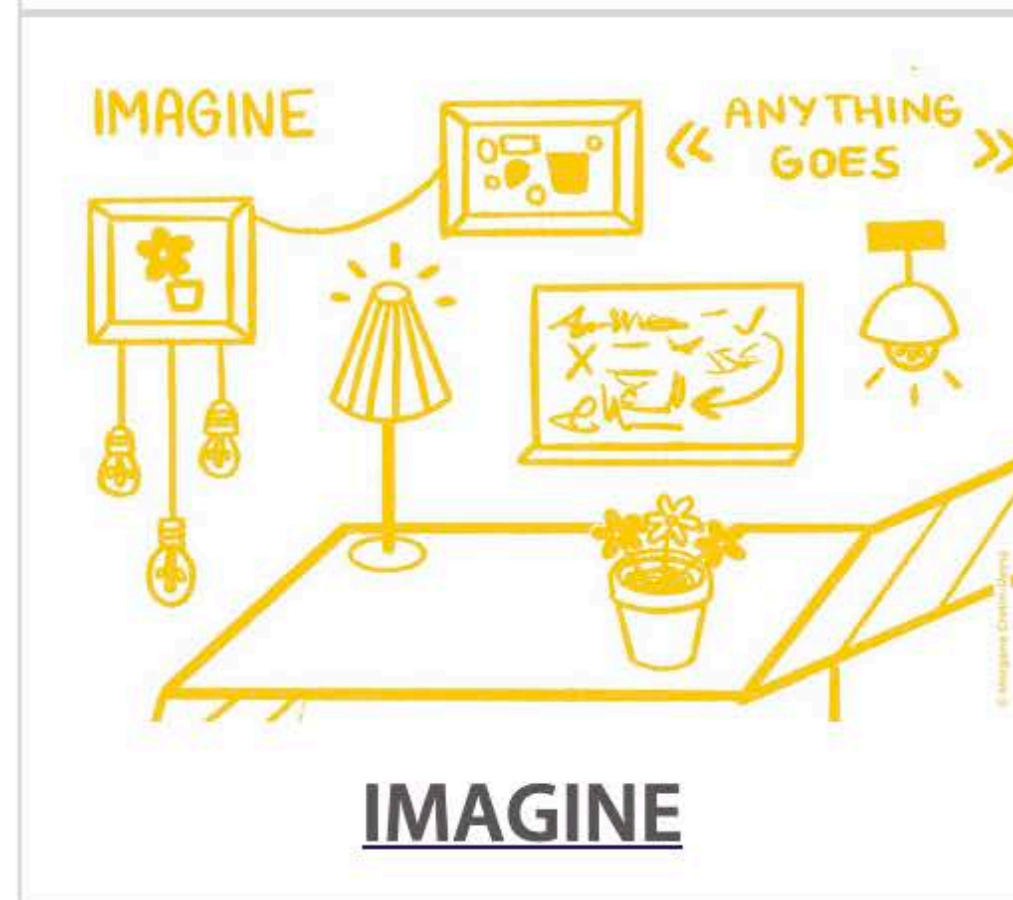
FUTURES STORIES LAB



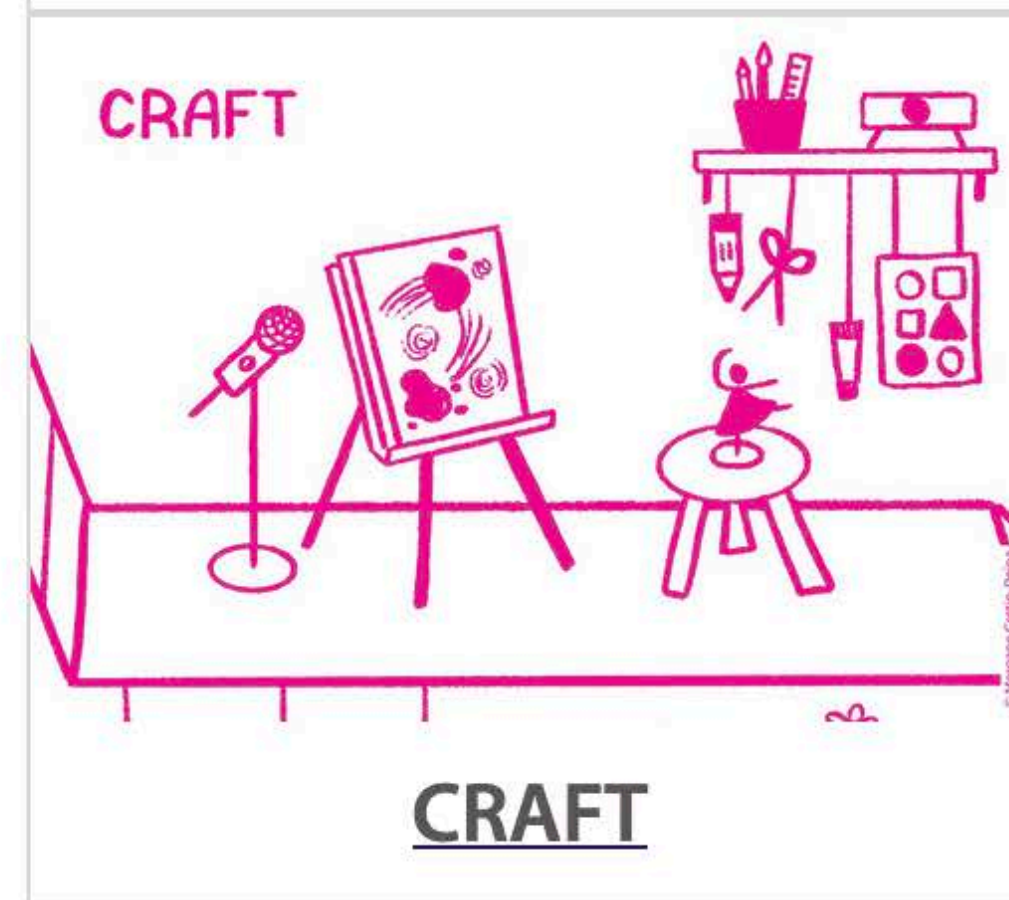
EXPLORE



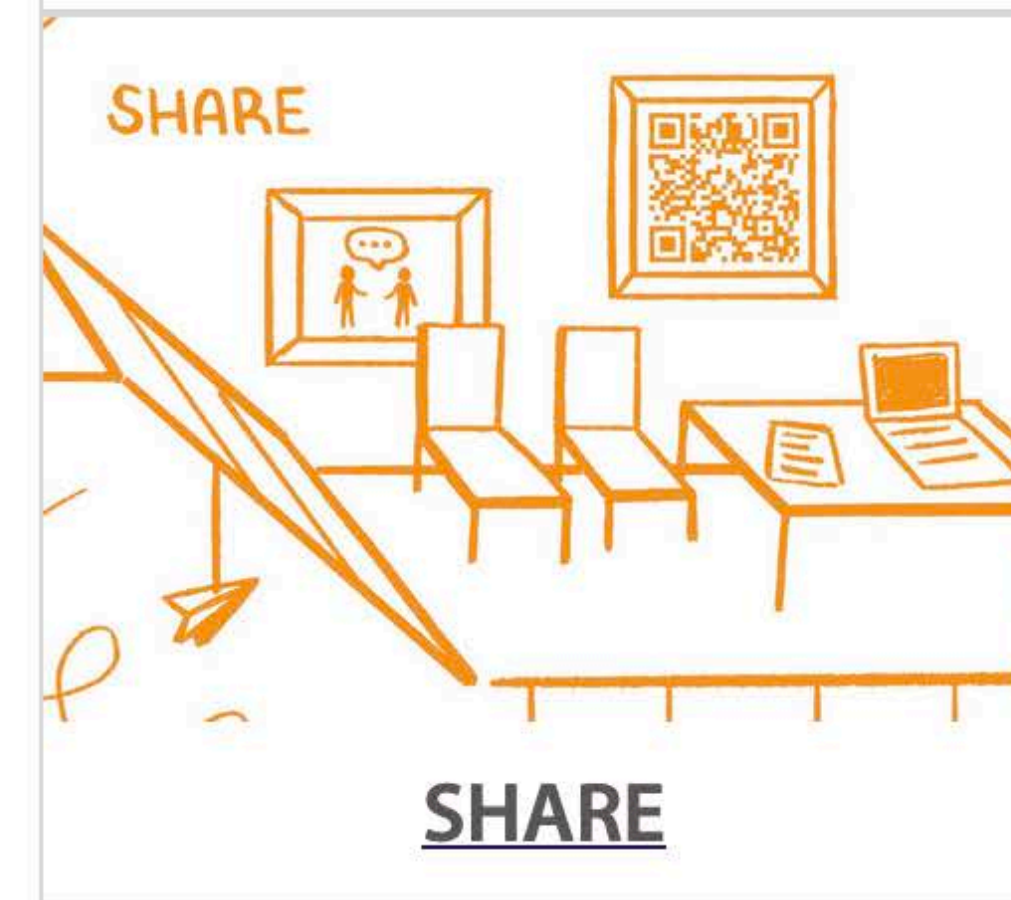
RESEARCH



IMAGINE

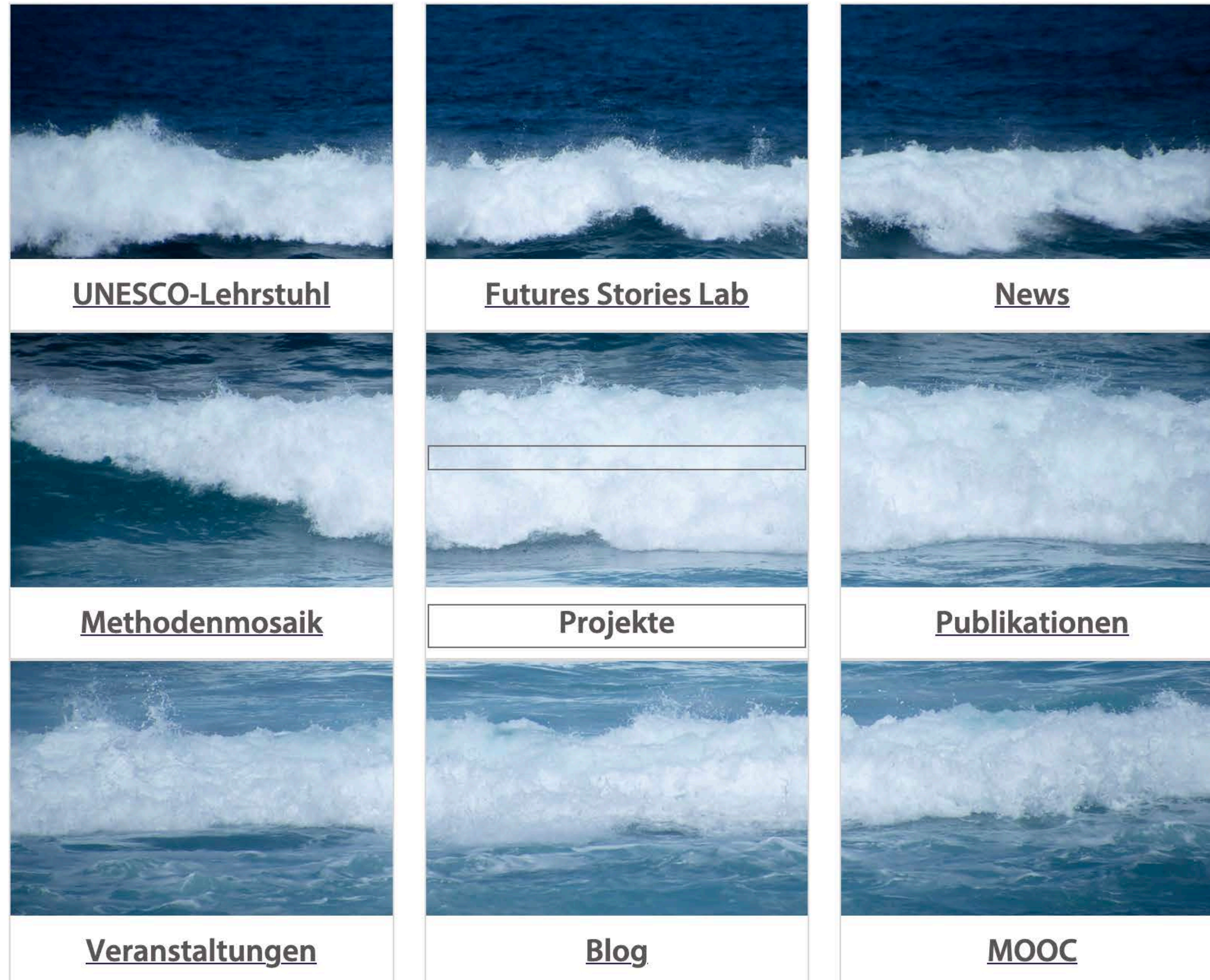


CRAFT



SHARE

Learning and Teaching Futures Literacy in the Anthropocene



CNL für den Unterricht (Cultural Nature Literacy)

[Herzlich willkommen auf der CNL-Plattform!](#)

Auf dieser CNL-Plattform entdecken Sie didaktisierte Lernszenarien als Next-Practice-Beispiele für Schulen und Hochschulen, welche die Entwicklung von *CultureNature Literacy* als Schlüsselkompetenz für Zukunftsgestaltung im Anthropozän unterstützen. Die Lehr-/Lernmaterialien bauen auf dem [CNL-Handbuch](#) auf und nehmen Bezug auf die dort dargestellten konzeptuellen und methodisch-didaktischen Grundlagen.

Die Next-Practice-Beispiele zielen darauf ab, den Lernenden in verschiedenen Fächern sowie fächerübergreifend und fächerverbindend inspirierende Visionen für die Zukunft zu vermitteln. Dabei werden sie in das Konzept der [kulturellen Nachhaltigkeit](#) eingeführt.

Die neun Kategorien, denen die Unterrichtsbeispiele zugeordnet sind, stellen ein CNL-Glossar dar: Sie benennen die zentralen Aspekte von *CultureNature Literacy* zwischen A wie Anthropozän und Z wie Zukunft, Diversität, Ethik, Kreisläufe, Kunst, Literatur, Medien, Sprache, Wissen.

[Hier](#) finden Sie eine "Gebrauchsanleitung" auf Deutsch und Englisch.



**= 80 komplett ausgearbeitete
Unterrichtsentwürfe zum
Download**

Benedikt Groß
Eileen Mandir

Zukünfte gestalten

Spekulation

Kritik

Innovation

Mit Design Futuring
Zukunftsszenarien
strategisch erkunden,
entwerfen und verhandeln.



verlag hermann schmidt

4 zentrale Anliegen von bszero

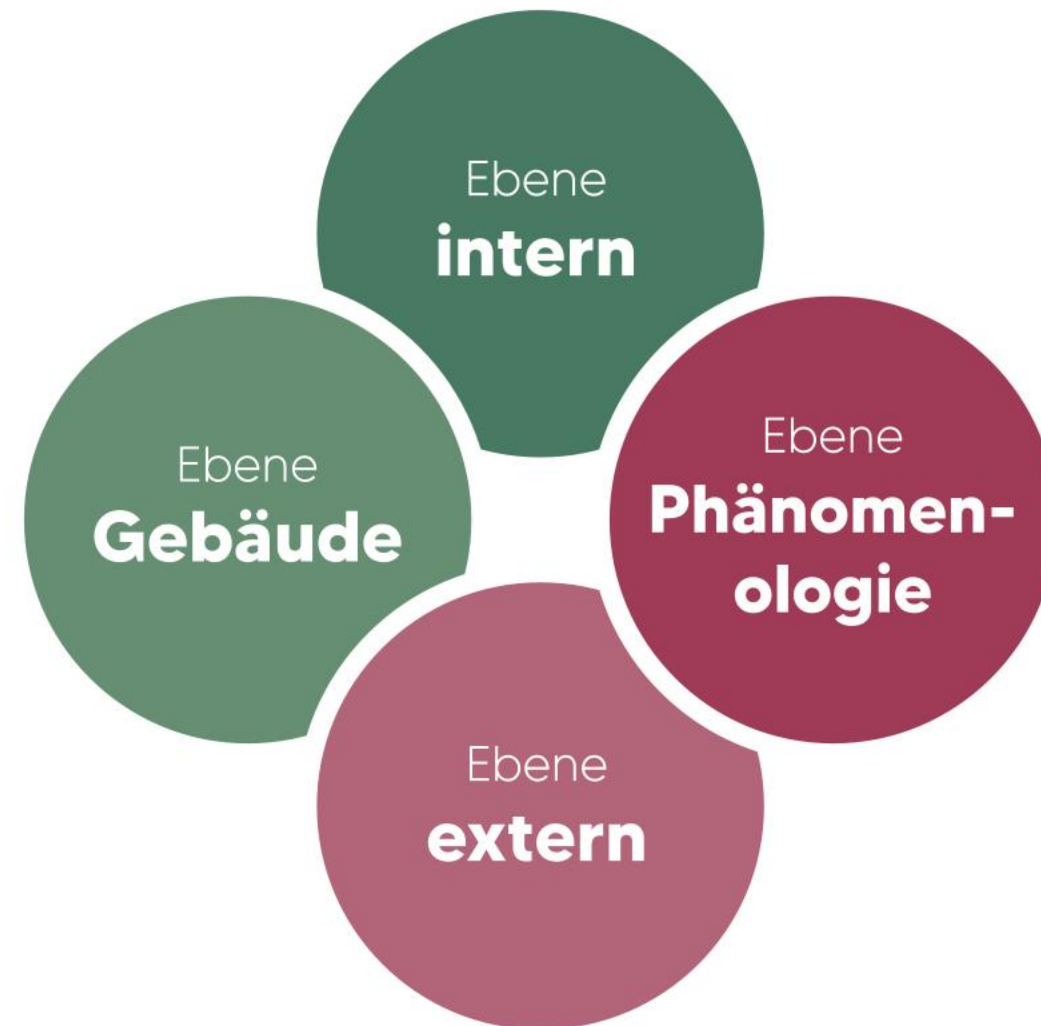
Vor diesem Hintergrund weitet sich das Themenfeld von „bszero“ auf folgende vier wesentliche Ebenen:

UNTERRICHT

Im Unterrichtsgeschehen sollen **nachhaltige Themen** quer durch alle **Ausbildungsjahrgänge** und Unterrichtsfächer als besonderes **Kernanliegen** etabliert werden. BNE wird ein Leitziel für **Kopf, Herz** und **Hand** werden.

INFRA-STRUKTUR

Gemeinsam mit den zuständigen Stellen unseres Sachaufwands-trägers Landratsamt Bamberg **entwickeln** wir **Konzepte** für den **nachhaltigen Umbau** unserer Schulgebäude in Richtung **Klimaneutralität**.



WIE ERLEBE ICH MEINE SCHULE?

Wir leben von **Vorbildern** und wollen als **Schulgemeinde** in und um unsere Schulgebäude **sehen und spüren**, dass wir uns auf dem Weg in die grüne Transformation begeben. **Nachhaltigkeit** soll daher „**sichtbar**“ und mit kreativen Ideen **umgesetzt** werden.

AUSSENWIRKUNG / KOOPERATION

Unsere **ambitionierten Ziele** können wir **nicht alleine** erreichen. Wir arbeiten daher intensiv mit anderen **externen Stellen** zusammen, die sich auf den Weg der ökologischen Transformation begeben haben wie bspw. die **Universität Bamberg** und andere **Berufsschulen**. So ergeben sich Synergieeffekte und gemeinsames Lernen. Aber auch die **Außenwirkung** ist uns wichtig, damit wir als **Leuchtturmprojekt** der Nachhaltigkeit unsere Erfahrungen an andere Bildungseinrichtungen weitergeben können. In naher Zukunft sind hier **öffentliche Projekttag**e und **Ausbildungsmessen** für **nachhaltige Berufe** angedacht.



EINHEIT IN VIELFALT

Zeit zum Handeln!

Stella Schaller Lino Zeddies Ute Scheub Sebastian Vollmar

Zukunfts Bilder 2045

Eine Reise in die
Welt von morgen

oekom

Reinventing
Society



VIELEN DANK